



## In den Herzen Spuren hinterlassen

Zum Tod von Reinhold Zundel, Oberbürgermeister a. D. und Ehrenbürger der Stadt Heidelberg

**Fast 24 Jahre lang – von 1966 bis 1990 – war Reinhold Zundel Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg. Am Montag vergangener Woche starb er im Alter von 77 Jahren. Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis statt.**

Die Nachricht vom Tod Reinhold Zundels löste in der Stadt Heidelberg tiefe Betroffenheit aus. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner würdigte den Verstorbenen in tiefer persönlicher Trauer:

„Mit großer Dankbarkeit gedenke ich einer herausragenden Persönlichkeit, die unsere Stadt in den vergangenen Jahrzehnten gestaltet und geprägt und in den Herzen der Heidelbergerinnen und Heidelberger Spuren hinterlassen hat. Reinhold Zundel hat sich in hervorragender Weise um seine Mitmenschen, das Gemeinwohl und das Ansehen unserer Stadt verdient gemacht. Im Namen des Heidelberger Gemeinderates, der gesamten Stadtverwaltung und Bürgerschaft verneige ich mich vor einem großartigen Bürger dieser Stadt.“

Nicht nur zahlreiche Heidelbergerinnen und Heidelberger, sondern auch Menschen aus der ganzen Region zeigten ihre Verbundenheit mit dem langjährigen früheren Oberbürgermeister und trugen sich in das von der Stadt Heidelberg zu Ehren von Reinhold Zundel ausgelegte Kondolenzbuch ein. Eine Gedenkfeier für Reinhold Zundel plant die Stadt Heidelberg für den 9. April. An diesem Tag wäre Reinhold Zundel 78 Jahre alt geworden.

Reinhold Zundel war am 3. Juli 1966 im Alter von 36 Jahren erstmals zum Heidelberger Oberbürgermeister gewählt worden. Am 10. Dezember 1966 wurde er vom Gemeinderat zunächst als Amtsverweser be-



Reinhold Zundel in der Reihe „Erlebte Geschichte – erzählt“ im Juli 2000. Foto: Rothe

stellt, weil Wahlanfechtungen die offizielle Amtseinführung um rund zwei Jahre verzögerten. 1976 und 1984 wurde er mit jeweils deutlicher Mehr-

heit wiedergewählt. Ende Juni 1990 legte er das Amt aus Gesundheitsgründen nieder. br.

(Lesen Sie bitte weiter auf Seite 3)

### „Sehnsucht 20“

*Druckfrisch: Die zwanzigste Ausgabe der Theaterzeitung „Sehnsucht“ ist da! Präsentiert werden die Konzert-, Opern-, Tanz- und Schauspielhighlights des Theaters und Philharmonischen Orchesters im Monat Februar. Unter anderem sind das: „Ein blühender Baum“, die neue Oper des amerikanischen Komponisten John Adams, die am 9. Februar ihre deutsche Erstaufführung in Heidelberg feiert, das fünfte Philharmonische Konzert mit Cornelius Meister am 24. Februar und die Premiere von „Die Farm der Tiere“ nach George Orwell im Zwingler 3. „Sehnsucht 20“ liegt dieser STADTBLATT-Ausgabe bei und ist an der Theaterkasse, Theaterstraße 4, kostenlos erhältlich.*

### Halbmarathon Kongresse

Beim SAS-Halbmarathon muss man ganz schön fix sein, und das bereits vor dem Lauf am letzten Sonntag im April. Nur wer sich ganz schnell nach Meldebeginn am 1. Februar unter [www.tsg78-hd.de](http://www.tsg78-hd.de) einträgt, ergattert einen der begehrten 3.500 Startplätze. Das sind 500 mehr als im Vorjahr, damit erhöhen sich die Teilnahmechancen. Neu ist auch die Zeiterfassung über Chip und der Start in vier Blöcken im Fünfminutenabstand. Ansonsten bleibt am 27. April alles beim Alten: tolle Strecke, Altstadt-Teamlauf, Bambinilauf, begeisterte Zuschauer und die gute Organisation durch den Veranstalter, die TSG 78 Heidelberg.

Zu einer Veranstaltung „Zukunft Konferenzentrum“ lädt die Stadt Heidelberg alle Interessierten am Montag, 11. Februar, um 20 Uhr in die Stadthalle ein. Nach der Einführung durch OB Dr. Eckart Würzner stehen drei Vorträge auf dem Programm. Prof. Dr. Michael Thaddäus Schreiber vom Europäischen Institut für Tagungswirtschaft stellt die Ergebnisse einer Studie zum Potenzial Heidelbergs im Bereich Kongresse vor. Die Architekten Christoph Mäckler und Jan Volkmann äußern sich zur Frage, ob die für ein Konferenzentrum erforderlichen Räumlichkeiten im Bereich der Stadthalle unterzubringen wären.

### Dienstfrei

Der Fastnachtdienstag ist bei der Stadt Heidelberg traditionell kein Dienst-Tag. Das heißt: Am Dienstag, 5. Februar, sind alle städtischen Ämter und Dienststellen geschlossen einschließlich Bücherbus und GGH (Notfälle: Telefon 619086). Die Recyclinghöfe sind von 8 bis 12 Uhr geöffnet. Ab Aschermittwoch stehen die städtischen Einrichtungen wieder wie gewohnt zur Verfügung. Die Mitarbeiter/innen der Stadt Heidelberg sind ebenfalls am Rosenmontag dienstbereit, auch wenn an diesem Tag die närrischen Truppen der Kurpfälzer Trabanten das Rathaus stürmen und vorübergehend besetzt halten.

## INHALT

### Würdigung **3**

24 Jahre an der Spitze der Stadt Heidelberg: Der langjährige Oberbürgermeister und Ehrenbürger der Stadt, Reinhold Zundel, hat in seiner Amtszeit viele Projekte angestoßen und vollendet, die Heidelberg heute prägen.

### Sperrungen **4**

Gleisbau in der Rohrbacher Straße: Die Verlegung der Gleise und die Installierung der Oberleitungen machen nach Fastnacht Sperrungen in der Rohrbacher Straße notwendig.

### Verabschiedung **5**

Stadtkämmerer Walter Lenz wurde jetzt in den Ruhestand verabschiedet und Hans-Jürgen Heiß als Nachfolger in sein Amt eingeführt.

### Stadtwerke-Seite **6**

Mitarbeiter der Stadtwerke spenden für einen guten Zweck: 400 Euro wurden für das Waldpiraten-camp für krebserkrankte Kinder auf dem Bierhelderhof gesammelt.

### Frohsinn regiert **7**

Narrenzug hat Vorfahrt: Wegen der Fastnachtsumzüge kommt es nicht nur zu Heiterkeitsausbrüchen, sondern auch zu Sperrungen von Straßen.

### Chansons **12**

„Ein ganzer Roman in 3 Minuten“: „Schöner lügen“, das neue deutsche Chansonfest Heidelberg, zeigt vom 1. Februar bis 15. März zwölf Highlights der deutschsprachigen Liedermacherszene.

Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Bekanntmachungen	8 / 9
Wichtiges in Kürze	9
Termine	10 / 11
Infos / Service	11
Impressum	11



Kristina Essig

**CDU****Kultur und Brauchtum**

Definiert man Kultur als „die Gesamtheit der menschlichen Leistungen, welche über den Grundbedarf hinausgehen“ und Brauchtum als eine Handlung „die nicht beliebig oder spontan abläuft, sondern einer bestimmten Regelmäßigkeit und Wiederkehr, einer brauchausübenden Gruppe, sowie eines durch Anfang und Ende gekennzeichneten Handlungsablaufs bedarf, dessen formale wie zeichnerische Sprache der Trägergruppe bekannt sein muss“, stellt man schnell fest, dass es nicht immer ein leichtes Thema sein kann, beides sinnvoll miteinander zu verbinden. Dass wir in der Stadt mit unserem Intendanten Peter Spuhler und unserem Generalmusikdirektor Cornelius Meister einen ausgesprochenen Glücksgriff getan haben, muss eigentlich nicht mehr explizit erwähnt werden. Dass beide in kaum jemals da gewesener Weise nun das Thema Brauchtum, insbesondere in der Fastnacht, so hervorragend unterstützen, ist grandios. Ob es sich dabei um die beliebten Theateraufführungen der Perkeo-Gesellschaft handelt oder um den Trabanten- und Bühnenball der Kurpfälzer Trabanten: Theater und Orchester sind immer dabei mit einem großartigen Angebot an hervorragenden Künstlern. Der Tra-Bü-Ball ist seit 40 Jahren der einzige Ball, der sich in Heidelberg halten konnte und das wahrlich nicht nur in guten Zeiten! Aber die Kurpfälzer Trabanten gaben „ihren“ Ball auch in schlechtesten Zeiten nicht auf, nicht einmal als das Theater vor einigen Jahren seine Mitwirkung absagte, weil der damalige Intendant sich mit Narren nicht abgeben wollte. Da aber ein „Trabanten- und Bühnenball“ ohne „Bühne“ nur ein Trabantenball wäre, bekamen sie seinerzeit Unterstützung vom Nationaltheater Mannheim, und später auch von Heidelberger Sängern und Sänger des Theaters, die „privat“, d.h. in ihrer Freizeit, den Ball unterstützten. So war denn auch in diesem Jahr der Trabanten- und Bühnenball schöner denn je. Unser Erster Bürgermeister Raban von der Malsburg bezeichnete diesen Ball sogar als „das gesellschaftliche Highlight in der Stadt, an dem niemand, der in dieser Stadt etwas auf sich hält, vorbeigehen kann“.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die Kultur und Brauchtum auf so hervorragende Art und Weise miteinander verknüpfen, zur Freude der Ballbesucher!



Werner Brants

**SPD****Jugend ohne Werte?**

Jugendkriminalität, steigende Gewaltbereitschaft, Verrohung, verlorene Moralvorstellungen, Werteverlust, Alkoholexzesse, Zunahme von Aggressionen, Abbau von Hemmschwellen usw. usw., alles Schlagzeilen und Begriffe die in den letzten Wochen in der Presse vermehrt ihren Raum fanden. Härtere und schärfere Gesetze, deren strenge, unmittelbare Anwendung und Umsetzung, Verschärfung des Jugendstrafrechts bis hin zur Anwendung des Strafrechts auf Kinder, Abschiebung von jugendlichen Gewalt- bzw. Intensivtätern mit Migrationshintergrund, also Steigerung der Abschreckung ist das als dringlich notwendig bezeichnete Mittel, welches von verschiedenen maßgeblichen Stimmen in jüngster Zeit zur Lösung der Probleme genannt und angepriesen wurde. Ist die Lösung wirklich so einfach? Tatsache ist, dass das Wegsperrn von Tätern in der Regel eine zeitlich befristete

Maßnahme darstellt und der Täter in der Haft oft erst den letzten Schliff erhält. Der Täter bei Tatausführung kaum damit rechnet, dass er jemals gefasst wird. Verschärfen wir nicht das Problem, wenn wir junge, straffällig geworden Menschen gleich wegsperren, um sie der gerechten Strafe zuzuführen? Welche Chancen haben sie im Knast, lernen sie dort die Grundsätze einer funktionierenden Gesellschaft kennen? Eher nicht, daher ist nach Alternativen zu suchen, die zwar aufwendiger erscheinen, aber deren Erfolgsaussichten wesentlich vielversprechender sind. Kinder und Jugendliche können nur die Wertvorstellungen erleben und erlernen, die Ihnen von Familie und Gesellschaft vorgelebt und vorgezeigt werden. Film, Fernsehen und Videos zeigen vielfach völlig falsche Bilder einer „gerechten Welt“, mit tabulosen Gewaltdarstellungen, Helden, die Selbstjustiz üben, heldenhaft dargestellte Täter mit ausgeprägtem Ehrenkodex usw. Dem gilt es entgegenzusteuern! Neben der Familie ist die Allgemeinheit gefragt, Kindern und Jugendlichen Hilfestellungen und Angebote zu machen, damit sie ihren Platz in der Gesellschaft finden können.

In Heidelberg wurde bisher mit verstärkten Freizeitangeboten sehr gute Erfolge erzielt, u. a. mit

- Förderung von Vereinen und kulturellen Einrichtungen,
- Schulsozialarbeit, Kernzeitbetreuung, Tagesschulen,
- „Kommunaler Kriminalprävention“ (einer Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Polizei und Verbänden/Initiativen),
- Kooperativen zwischen Sportvereinen und Schulen.

Eine vollständige Aufzählung würde den Rahmen sprengen. Hinzu kam und kommt die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft zur Schaffung von Ausbildungsplätzen, Angebote von sach- und fachkundigen Einrichtungen, die sich an straffällig gewordene Jugendliche richten, damit diese einen Weg zurück in die Gesellschaft finden können. Wir sollten es uns nicht leisten, dass Kinder und Jugendliche in dieser Gesellschaft für sich selbst keine Chance sehen, sich im Stich gelassen fühlen und jedes Vertrauen verlieren. Es gibt noch viel zu tun in Heidelberg, wie u. a. der Bericht zur „Sozialen Lage in Heidelberg“ aufzeigte, wir werden uns nach besten Kräften dafür einsetzen. Abschließend sei jedoch darauf hingewiesen: Bei aller Diskussion um Jugendkriminalität und zunehmender Gewaltbereitschaft, nur ein geringer Anteil unserer Jugend wird bzw. ist kriminell auffällig, der überwiegende Teil besteht aus sehr selbstständig denkenden Menschen mit eigenen Vorstellungen, Wünschen und Hoffnungen, die dabei sind, ihren Weg im Leben zu finden und auch zu meistern. Für uns „Älteren“ nicht immer einfach (waren wir für unsere Eltern auch nicht), aber sie sind unsere Zukunft und sie werden diese gestalten. ([www.spd-fraktion-heidelberg.de](http://www.spd-fraktion-heidelberg.de))



Judith Marggraf

**GAL-GRÜNE****Zum Tod von Reinhold Zundel**

Reinhold Zundel war 24 lange Jahre als Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg eine imponierende Gestalt – im Guten wie im Schlechten. Niemand wird ihm jetzt, da er – mit 77 Jahren zu früh – gestorben ist, den Respekt versagen, seine politischen Wegbegleiter und Freunde wie seine politischen Gegner nicht. Viele von uns haben 1966 Reinhold Zundel gewählt – zum ersten und zum letzten Mal SPD, eine gewisse Enttäuschung folgte schnell. So ist es ja vielen aus unserer Generation gegangen.

In Reinhold Zundel hatte die rebellische Jugend einen entschiedenen Gegner. Vielleicht finden die Historiker ja einmal heraus, dass dies – der Streit mit den kommunalen Autoritäten – eine Besonderheit der 68er Studentenbewegung in Heidelberg gewesen ist. Aber das ist ja nicht die einzige, vielleicht auch nicht einmal die wichtigste Auseinandersetzung, die Reinhold Zundel in seiner Amtszeit zu bestehen hatte. Mit der Modernisierung der Städte, wie sie sich überall in diesem Vierteljahrhundert vollzog, entstanden unvermeidlich Auseinandersetzungen mit Teilen der Bürgerschaft über die Verkehrsführung, den Öffentlichen Nahverkehr, die Sanierung der Altstadt, die städtebauliche Gestaltung ganzer Quartiere.

Reinhold Zundel war ein starker Oberbürgermeister, der breite Zustimmung in der Stadt zu organisieren wusste, der aber auch oft genug polarisierte und Gegnerschaft herausforderte. Nicht in erster Linie bei dem Urteil über seine Person, wohl aber über die Zeit, wird man einige Fehlentwicklungen festhalten müssen, die lange Nachwirkungen haben, zum Beispiel was die Verkehrsführung oder was den Rückbau der Heidelberger Straßenbahn betrifft. Mit dem Einzug der GAL in den Gemeinderat hat er sich zunächst schon schwer getan, hat aber – so wie auch die GAL lernte und sich entwickelte – seine Position korrigiert – und, wenn uns nicht alles täuscht, den Wahlkampf von GAL und Grünen bei der letzten OB-Wahl mit vorsichtiger Sympathie verfolgt. Persönlichkeiten wie Reinhold Zundel werden unserer Stadt fehlen.

*Dietrich Hildebrandt, Christoph Nestor, Dorothea Paschen*



Wolfgang Lachenauer

**DIE HEIDELBERGER****Umgestaltung der Bahnhofstraße**

Mit diesem Thema befassen sich die gemeinderätlichen Gremien seit geraumer Zeit, wobei das Ergebnis eines entsprechenden Architektenwettbewerbs bereits seit geraumer Zeit bekannt ist, und auch, welche Meinung der Gemeinderat hierzu hat. Die seit geraumer Zeit vorliegenden Pläne beinhalten Änderungen, die somit nicht überraschend sind, allerdings von Fachleuten auch als die „beste Lösung“ für die Umgestaltung der Bahnhofstraße und die dortigen Behördenbauten beurteilt wurden. Eine Verlegung der Justizbehörden in andere Stadtteile kommt nicht in Frage, zumal die Stadt Heidelberg nicht Eigentümer dieser Grundstücke ist. Heidelberg braucht in seiner Stadtmitte Amts- und Landgericht und Staatsanwaltschaft. Wenn diese künftig in nur einem Gebäude untergebracht werden können mit der Folge, dass auf dem Rest der Grundstücke bis zum Römerkreis hin stadtplanerisch sinnvolle Gebäude entstehen, dann ist dies ein Gewinn für Heidelberg. Dass dabei die Straße verengt wird auf eine Größe, die in Heidelberg „normal“ ist, ist kein Nachteil, sondern wertet die jetzige Situation kräftig auf. Verschwiegen werden soll auch nicht, dass nicht etwa Parkplätze wegfallen, sondern im Ergebnis mehr Parkplätze zur Verfügung stehen als jetzt – und etwa weichende Bäume werden durch neue ersetzt werden! Wir sind überzeugt, dass nach entsprechender Umgestaltung der Bahnhofstraße alle – insbesondere die dortigen Anwohner – von dieser Aufwertung profitieren werden. Und eines ist für uns noch wichtig: Die in den jetzigen Justizgebäuden arbeitenden Menschen unterliegen Arbeitsbedingungen, die keiner von uns haben möchte, insbesondere einer latenten Gesundheitsgefährdung. Die Verantwortung für diese Menschen zwingt hier zu baldigem Handeln. Wir wollen nicht Gefahr laufen, dass das

Land sich etwa dahingehend entscheidet, die Bauten stehen zu lassen und die Gerichte in Mannheim zu konzentrieren. Veränderungen bringen immer Ängste und Befürchtungen mit sich, der falsche Weg ist jedoch, diese auf alle Art und Weise zu obstruieren, anstatt sie zu unterstützen.



Uwe Morgenstern

**FDP****Gemeinderat**

Am heutigen Mittwoch befasst sich der Gemeinderat mit folgenden wichtigen Fragen:

**Kongresszentrum:** Die FDP-Fraktion unterstützt die Überlegungen des Oberbürgermeisters zum Ausbau der Stadthalle am Neckar. Nach unserer Überzeugung passt eine erweiterte und modernisierte Stadthalle besser zu Heidelberg mit seinem einzigartigem Flair als ein steriler Neubau am Hauptbahnhof.

**Emmertgrundpassage:** Wir FDP-Stadträtinnen und -stadträte halten den Verkauf der Emmertgrundpassage an einen privaten Investor – mit weitreichenden Klauseln im Vertragswerk zur Sicherung der sozialen Infrastruktur in der „Passage“ – nach wie vor für die beste Lösung im Sinne der Stadt Heidelberg. So werden wir auch heute abstimmen.



Dr. Ursula Lorenz

**FWV****Reinhold Zundel verstorben**

Heidelberg hat mit dem Ableben unseres Ehrenbürgers und Alt Oberbürgermeisters Reinhold Zundel am 21. Januar einen großen Verlust erlitten. Am 6. Januar konnten wir im Rahmen des Neujahrsempfangs in Handschuhheim noch ein angeregtes Gespräch mit ihm führen. Die Freien Wähler waren eine der wesentlichen Stützen in seinem Wirken für unsere Stadt. Es war interessant jetzt zu lesen, dass viele Gegner seiner damaligen Politik aus heutiger Sicht feststellen, dass diese richtig und zukunftsweisend war. Zwar posthum, aber immerhin. Wir Freien Wähler haben über Jahre hinweg mit Oberbürgermeister Zundel vertrauensvoll und gut zusammengearbeitet. Umso schmerzlicher hat uns sein früher Tod berührt. Es fällt schwer von einem Menschen Abschied zu nehmen, der so viel für Heidelberg getan hat. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

*Dr. Ursula Lorenz, Klaus Pflüger, Karl-Heinz Winterbauer*



Derek Coffie-Nunoo

**generation.hd****Kein Verkauf – Das Beste für den Emmertgrund?**

Meiner Meinung nach nicht, denn ein Verkauf schafft neue Chancen für die Entwicklung des Emmertgrundes. Mieter: Der Eigentümerwechsel bringt keine Nachteile beim derzeitigen Verhandlungsstand. Die Rechte der Mieter sind gesichert. GGH bleibt als Verwalter der gewohnte Ansprechpartner für die Mieter. Ihre wirtschaftliche Leistungsfähigkeit erhöht sich. Stadt HD: Mit Antrag von CDU, gen. hd, FWV, FDP soll ein Entwicklungskonzept für den Emmertgrund erarbeitet werden, mit dem die Stadt ihre soziale Verantwortung übernimmt und eine positive Perspektive für den Emmertgrund ermöglicht. Stadtteil: Eine gute Entwicklung ist möglich mit Verbesserungen für den gesamten Stadtteil. Fazit: Ein Verkauf bringt Vorteile für alle Beteiligten.



# 24 Jahre an der Spitze der Stadt Heidelberg

Reinhold Zundels Verdienste wurden im Jahr 1995 vom Gemeinderat mit der Verleihung der Ehrenbürgerschaft gewürdigt

Reinhold Zundel wurde am 9. April 1930 als drittes von elf Kindern eines Schneidermeisters in Brackenheim (dem Geburtsort von Theodor Heuss) geboren. Nach dem frühen Tod des Vaters zog die Mutter, eine energische Frau, die Kinder alleine auf. Zeitlebens war Reinhold Zundel stolz darauf, dass seine Mutter die erste Frau im Gemeinderat seiner Geburtsstadt gewesen ist.



Reinhold Zundel legt im Dezember 1966 den Amtseid ab.

Foto: Stadtarchiv

Nach dem Abitur in Heilbronn begann Reinhold Zundel das Studium der Rechtswissenschaften und der Volkswirtschaft, das er sich in harter Arbeit selbst finanzierte, an der Universität Frankfurt. Nach sechs Semestern legte er das

Hessische Justizministerium berufen wurde. Mit 33 Jahren zum Regierungsdirektor und mit 36 zum Ministerialrat ernannt, oblag ihm die berufliche Fortbildung der Referendare, Richter und Staatsanwälte in Hessen.

Als Kandidat der SPD wurde Reinhold Zundel am 3. Juli 1966 mit 36 Jahren zum Oberbürgermeister von Heidelberg gewählt. Er übernahm das Amt im Dezember 1966 als vom Gemeinderat bestellter Amtsverweser. Denn sein offizieller Amtsantritt verzögerte sich wegen verschiedener

Einsprüche gegen die Wahl, die von Einsprechern bis zum Bundesverwaltungsgericht verfolgt wurden, um rund zwei Jahre. Erst am 25. Juli 1968 endete die Zeit als Amtsverweser.

Die ersten Amtsjahre waren begleitet von zahlreichen, teilweise gewalttätigen Studentendemonstrationen, die sich nicht nur gegen die Universität, sondern auch gegen die Stadtver-

waltung und den Oberbürgermeister persönlich richteten. Sowohl 1976 als auch 1984 wurde Reinhold Zundel jeweils im ersten Wahlgang und mit deutlichen Mehrheiten als Oberbürgermeister wiedergewählt. 1981 war er aus der SPD ausgetreten und führte seitdem sein Amt als Parteiloser.

Reinhold Zundel hat in seiner Amtszeit große Projekte umgesetzt, wie die Altstadtanierung, den Ausbau der Hauptstraße und ihrer Seitenstraßen zum Fußgängerbereich und die Umgestaltung des Bismarckplatzes zum zentralen Nahverkehrsknotenpunkt. Es entstanden die Wohngebiete Emmertsgrund und Langgewann (wo er bis zum Schluss wohnte). Auf seine Initiative wurden in den Heidelberger Wohngebieten flächendeckend 30-km/h-Zonen eingerichtet, die Weststadt wurde zum verkehrsberuhigten Bereich.

Einen Schwerpunkt in der Bilanz seiner Amtszeit bildete das Schulwesen mit zahlreichen Neubauten, darunter

Internationale Gesamtschule, Grundschule Emmertsgrund, Helmholtz-Gymnasium und Berufsschulzentrum an der Mannheimer Straße (mit Carl-Bosch-Schule und Johannes-Gutenberg-Schule). Ein starkes persönliches Anliegen war ihm die Sportförderung. In fast allen Stadtteilen entstanden städtische Sportanlagen, die den Vereinen zur Nutzung überlassen wurden.

Sein Engagement in der Förderung von Wissenschaft und Wirtschaft wurde deutlich in



Juni 1995: Reinhold Zundel und Oberbürgermeisterin Beate Weber bei der Verleihung der Ehrenbürgerschaft

Foto: Rothe

der Ansiedlung des Europäischen Molekularbiologischen Laboratoriums (EMBL) sowie in der Gründung des Technologieparks Heidelberg als einer der ersten Einrichtungen dieser Art in Deutschland. Reinhold Zundel machte die regelmäßigen Treffen der ehemaligen Heidelberger Juden in Israel zur Tradition.

Zu Reinhold Zundels weiteren großen Verdiensten gehörte die Konsolidierung der städtischen Finanzen sowie der – damals sehr sinnvolle – Zusammenschluss von Stadtwerke Heidel-

berg und Heidelberger Straßen- und Bergbahn unter dem Dach der Heidelberger Versorgungs- und Verkehrsbetriebe. In Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden entstand der Abwasserzweckverband.

Nach 24 Jahren an der Spitze Heidelbergs legte Reinhold Zundel das Amt des Oberbürgermeisters aus gesundheitlichen Gründen am 30. Juni 1990 nieder. Seine kommunalpolitischen Erfahrungen gab er anschließend im Auftrag des Deutschen Städtetages, dessen

Präsidium er mehrere Jahre lang angehörte, als Senior-Experte in den neuen Bundesländern weiter.

Der Gemeinderat würdigte die Verdienste Reinhold Zundels um die Stadt Heidelberg und verlieh ihm zu seinem 65. Geburtstag die Ehrenbürgerwürde. Seine Amts-Nachfolgerin, Oberbürgermeisterin Beate Weber, überreichte Reinhold Zundel im Juni 1995 die Urkunde im Rahmen eines Festaktes. br.



Viele Menschen trugen sich in das Kondolenzbuch ein, das im Rathaus auslag.

Foto: Joe



Dezember 1977: Reinhold Zundel übergeben den ersten Abschnitt der Fußgängerzone.

Foto: Stadtarchiv

Referendarexamen ab, 1957 bestand er die Große Juristische Staatsprüfung als einer der Landesbesten in Hessen. 1957/58 war er Magistratsrat in Langen und Leiter der dortigen Stadtwerke.

Von 1958 bis 1961 war Reinhold Zundel Richter an Amts- und Landgerichten in Frankfurt, Darmstadt und Wiesbaden, bevor er 1962 in das

## „Ein Glücksfall für unsere Stadt“ – Stadträte und Mitarbeiter Reinhold Zundels erinnern sich

### Heinz Reutlinger, Stadtrat:

„Ich war über die gesamte Amtszeit des nun leider so früh verstorbenen Reinhold Zundel Mitglied des Gemeinderats und habe ihn in dieser Zeit als einen äußerst tatkräftigen und willensstarken Oberbürgermeister erlebt. Auch wenn Reinhold Zundel kein bequemer OB war – wir haben oftmals heftig um den richtigen Weg gestritten – so bin ich dennoch der Überzeugung, dass er ein Glücksfall für unsere Stadt war, denn mit ihm kam Heidelberg kräftig nach vorn. Unvergesslich ist auch sein mutiges Verhalten als standhafter Demokrat in den wirren 68er-Jahren. OB Zundel hat sich um Heidelberg verdient gemacht und

ihm ist die Würde eines Ehrenbürgers zu Recht zuteil geworden.“

### Hannelore Jochum, ehemalige Stadträtin:

„Oberbürgermeister Reinhold Zundel und ich vertraten außerhalb von reinen Sachfragen manchmal unterschiedliche Standpunkte, für die kein Kompromiss zu diskutieren und zu finden war. Aber wir begegneten uns mit Respekt auf der Basis der gleichen Legitimation, nämlich der Wahl durch das Volk. Reinhold Zundel gilt meine uneingeschränkte Hochachtung für seine Bürgernähe, sein soziales Engagement, seine Durchsetzungskraft, seinen Mut zur Entscheidung

und seine unermüdliche und erfolgreiche Arbeit für das Wohl der Stadt. Wir sprachen uns eine Woche vor seinem Tod am Telefon, und er sicherte mir zu, sich um eine Angelegenheit zu kümmern, die ich ihm ans Herz gelegt hatte. Ein Anlass mehr, mich dankbar an ihn zu erinnern.“

### Ursula Wirth-Brunner, ehemalige Stadträtin:

„Für mich war und ist Herr Zundel der entscheidende Kommunalpolitiker für die Entwicklung des Amateursports in Heidelberg. Den Bau einer Schwimmhalle im Olympiastützpunkt haben wir ausschließlich ihm zu verdanken, auch den Rugbysport und die

Gründung des Kunstturnzentrums hat er enorm gefördert. Er war fasziniert vom Sport, hat ihn unglaublich unterstützt und brachte Amateursportlern hohe Anerkennung entgegen.“

### Wolfgang Wagner, bis 1991 Stadtkämmerer:

„Reinhold Zundels Tod hat mich überrascht und bewegt. Für mich ist es ein epochaler Einschnitt, dass er nicht mehr da ist, denn er blieb auch nach seiner Zeit als Oberbürgermeister stets in Heidelberg präsent. Er war einer der ganz großen Oberbürgermeister dieser Stadt und hat zukunftsweisende Entscheidungen mit großer Kraft durchgesetzt. Ich habe ihn erlebt als einen Menschen, bei

dem Entschiedenheit und Willensstärke gepaart waren mit einer sehr offenen Art zuzuhören und Argumente anderer einzubeziehen.“

### Dieter Bächstädt, ehemals persönlicher Referent Reinhold Zundels:

„Reinhold Zundel war einer der ganz Großen, die diese Stadt hervorgebracht hat. Er hat die Kommunalpolitik in seiner Amtszeit wie kein anderer geprägt. Für mich persönlich ist und bleibt er ein großartiges Vorbild, an dem ich mich ein Leben lang orientieren werde. Ehrlichkeit, Geradlinigkeit und Mut habe ich an ihm außerordentlich geschätzt.“



# Gleisbau in der Rohrbacher Straße

Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV): Umfangreiche Sperrungen nach Fasching und in den Osterferien notwendig

Die Erneuerung der Rohrbacher Straße geht in die nächste Runde: Die Tiefbauarbeiten im ersten Bauabschnitt werden in diesen Wochen weitgehend abgeschlossen, jetzt kommt die Verlegung der neuen Straßenbahngleise und der Oberleitungen an die Reihe. Weil diese Arbeiten nur großflächig möglich sind, muss die Rohrbacher Straße zeitweise für den Straßenbahn- und Autoverkehr gesperrt werden.

Um die Behinderungen für Autofahrer, den öffentlichen Nahverkehr und die Anwohner der Rohrbacher Straße so gering wie möglich zu halten, hat die RNV-Bauleitung in Abstimmung mit dem Amt für Verkehrsmanagement die Sperrungen und Umleitungen in die Faschings- und Osterferien gelegt. Folgende Maßnahmen sind im Einzelnen geplant:



Die Baustelle Rohrbacher Straße kommt gut voran. Für den Gleisbau wird die Straßenbahn in den Ferien durch Busse ersetzt. Foto: Rothe

## Linie 23 fährt nicht

Die Straßenbahn-Linie 23 wird von Mittwoch, 6. Februar, 21.29 Uhr bis Montag, 11. Februar, 4.15 Uhr zwischen der Haltestelle Bergfriedhof und Leimen eingestellt. In dieser

Zeit organisiert die RNV einen Ersatzverkehr mit Bussen, die in Richtung Leimen durch die Rohrbacher Straße und zurück durch die Römerstraße fahren und dort an den Haltestellen der Linie 29 halten.

Auch in der Zeit vom 14. März, 21.29 Uhr bis zum 31. März, 4.15 Uhr wird die Linie 23 durch Busse ersetzt.

## Auch für Autos gesperrt

Am Samstag, 15. März, und Sonntag, 16. März, muss die Rohrbacher Straße im Baustellenbereich zusätzlich für den Autoverkehr in Richtung Leimen gesperrt werden. An diesem Wochenende werden zwei Weichen eingebaut, damit die Straßenbahn nach den Osterferien wieder eingleisig durch die Baustelle fahren kann.

Die Haltestelle Bethanien-Krankenhaus/Rheinstraße-Ost wird auf den östlichen Gehweg verlegt. Beim Ein- und Aussteigen muss die Fahrbahn überquert werden.

Für die Zeit der Straßensperrungen haben die Baufirmen

## Baustellen in dieser Woche

**Rohrbacher Straße (B 3):** Wegen Straßenbauarbeiten und Gleiserneuerung in Richtung Stadtzentrum zwischen Eselsgrundweg und Franz-Knauff-Straße gesperrt; Umleitung über Römerstraße.

**Ladenburger Straße:** Wegen Bauarbeiten ab 21. Januar zwischen Lutherstraße und Quinckestraße gesperrt.



Arbeitszeiten rund um die Uhr beantragt, um die Aufgaben termingerecht abschließen zu können. Gleichzeitig wurde jedoch vereinbart, dass lärmintensive Arbeiten möglichst nicht in der Nacht stattfinden. Die RNV bittet Fahrgäste, Anwohner und Autofahrer um Verständnis für diese notwendigen Maßnahmen. Die Arbeiten an diesem Bauwerk sollen Ende April abgeschlossen werden. rnv

## Zu P7 Kaufhof über Nadlerstraße

Einfahrt in die Plöck ab 6. Februar wegen Arbeiten an der Fernwärmeleitung gesperrt

Die Stadtwerke Heidelberg führen in der Zeit von Mittwoch, 6. Februar, bis voraussichtlich Freitag, 29. Februar, im vorderen Abschnitt der Plöck Arbeiten an der Fernwärmeleitung durch. Die Plöck muss dazu zwischen der Sofienstraße und der St.-Anna-Gasse für den Kraftfahrzeugverkehr gesperrt werden.

Für Fußgänger/innen und Radfahrer/innen bleibt die Plöck passierbar. Die Radfahrer/innen werden gebeten, an der Engstelle gegebenenfalls abzusteigen, um andere Verkehrsteilnehmer/innen nicht zu gefährden. Die Einbahnstraßenregelung im vorderen Teil der Plöck wird aufgehoben.

Die Zufahrt zur St.-Anna-Gasse ist frei. Die Beachtung des Halteverbotes in der Plöck wird der Gemeindevollzugsdienst während der Bauzeit verstärkt überwachen.

Die Zufahrt zum Kaufhof-Parkhaus (P 7) erfolgt während der Bauzeit über die Friedrich-Ebert-Anlage und die Nadlerstraße. Die Nadlerstraße wird zur Einbahnstraße in Richtung Plöck. Damit der Verkehr in der Nadlerstraße unbehindert fließen kann, wird um strikte Beachtung des Halteverbotes gebeten.

Durch den Tunnel zum Kaufhof Autofahrern, die auf der B 37

(Schlierbacher Landstraße) aus dem Neckartal kommen, wird empfohlen, auf dem Weg zum Kaufhof-Parkhaus P 7 am Karlstor nach links in den Schlossbergtunnel einzufahren. Über die Friedrich-Ebert-Anlage und die Nadlerstraße ist P 7 auf dem kürzesten Wege ohne Umfahrung von Bismarck- und Adenauerplatz zu erreichen. Die Hinweisschilderung zu P 7 wird entsprechend geändert.

Die Fernwärmearbeiten werden jetzt durchgeführt, damit sie bis zum Beginn der Bauarbeiten für die Tiefgarage Friedrich-Ebert-Platz abgeschlossen sind. rie



Nur Fußgänger und Radfahrer kommen durch: Für drei Wochen müssen Autofahrer zu P 7 den Weg über die Nadlerstraße nehmen. Foto: Rothe

## Geschlossen

Am Faschingsdienstag, 5. Februar, sind das RNV-Kundenzentrum Bismarckplatz sowie die RNV-Fahrausweis-Verkaufsstelle am Hauptbahnhof geschlossen. Fahrscheine sind in den RNV-Verkaufsagenturen und an den Automaten erhältlich. Informationen zu den Verkaufagenturen gibt es im Internet unter [www.rnv-online.de](http://www.rnv-online.de). Die RNV-Service-Nummer 01805-555-465 steht am Faschingsdienstag von 8 Uhr bis 12 Uhr zur Verfügung.

## Zukunft Konferenzzentrum

Informationsveranstaltung  
Montag, 11. Februar 2008  
20 Uhr, Stadthalle Heidelberg

### Einführung:

Dr. Eckart Würzner Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg

### Vorträge:

Prof. Dr. Michael-Thaddäus Schreiber Europäisches Institut für Tagungswirtschaft

Prof. Christoph Mäckler Architekt, Frankfurt/Main

Jan Volkmann [ssv] Architekten, Heidelberg

### Moderation:

Christian Scharff, SWR



## Bahnstadt: Baumfällarbeiten

Die Entwicklungsgesellschaft Heidelberg (EGH) lässt im Bereich des ehemaligen Güterbahnhofes Heidelberg und der südlichen Zulaufstrecken Fällarbeiten ausführen. Die Fällarbeiten sind mit dem Umweltamt der Stadt Heidelberg abgestimmt und finden aufgrund

der naturschutzrechtlichen Regelungen außerhalb der Vegetationszeit statt. Teilweise werden Gebüschgruppen erhalten, die eine Rückzugsmöglichkeit für die Tierwelt bieten, sowie größere Bäume. Die Arbeiten werden bis Ende Februar dauern.

# „Immer auf der Kommandobrücke“

Stadtkämmerer Walter Lenz in den Ruhestand verabschiedet – Hans-Jürgen Heiß als Nachfolger eingeführt

Nach mehr als 45-jähriger Tätigkeit bei der Stadt Heidelberg ist Stadtkämmerer Walter Lenz Ende November 2007 in den Ruhestand getreten. Bei seiner offiziellen Verabschiedung am vergangenen Freitag führte Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner zugleich Hans-Jürgen Heiß als Nachfolger in das Amt des Kämmers ein.



Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner mit Walter Lenz (r.) und dessen Nachfolger Hans-Jürgen Heiß (l.)  
Foto: Rothe

Hinter Walter Lenz liegt ein außergewöhnliches Berufsleben, betonte Oberbürgermeister Dr. Würzner. Er erlebte vier Oberbürgermeister und insgesamt 15 Dezernenten. „Und fast immer stand er auf der Kommandobrücke.“ Die bei der Verabschiedung zahlreich anwesenden Repräsentanten der Umlandgemeinden wertete Dr. Würzner als Beweis, dass Walter Lenz auch viel für die Region getan habe.

Mit Hans-Jürgen Heiß habe der Gemeinderat einen „würdigen Nachfolger“ ausgewählt, sagte der Oberbürgermeister, was Stadträtin Dr. Anke Schuster bestätigte. Diese dankte dem scheidenden Stadtkämmerer im Namen aller im Gemeinderat vertretenen Fraktionen für die stets gute und verständnisvolle Zusammenarbeit.

Walter Lenz begann 1962 bei der Stadt Heidelberg. Bis 1965 durchlief er die Ausbildung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst und war danach ununterbrochen beim Kämmereiamt tätig. 1978 wurde er stellvertretender Amtsleiter und 1987 Leiter des Kämmereiamtes.

Nach der Auflösung der städtischen Finanzdirektion im Jahre 1991 wurde Walter Lenz auch die Funktion des Fachbeamten für das Finanzwesen – Stadtkämmerer – übertragen. Als bundesweit anerkannter Experte im kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen wurde unter seiner Ägide in Heidelberg als einer der

ersten Städte überhaupt die „kommunale Doppik“ eingeführt, die zum Jahresbeginn 2007 das kamerale Gemeindefinanzrecht ablöste.

Walter Lenz war in einer Reihe überregionaler Gremien tätig und Mitglied in verschiedenen Aufsichtsräten. Er ist jetzt noch Mitglied im Vorstand der Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte und im Verwaltungsrat der Sparkasse Heidelberg. In früheren Jahren war er ehrenamtlicher Basketball-Bundesligaschiedsrichter, heute gehört das Bergwandern zu seinen Hobbys.

In einem Rückblick zeichnete Walter Lenz auf launige Art

die Stationen seines langen Berufslebens nach. Ebenso beleuchtete Hans-Jürgen Heiß (48) seinen Werdegang: Nach der Ausbildung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst war er ab 1983 bei der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg tätig und kam 1985 als Sachbearbeiter beim Personal- und Organisationsamt zur Stadt Heidelberg.

1992 übernahm Hans-Jürgen Heiß die neu eingerichtete Controllingstelle. Im Juli 2003 wurde ihm die Leitung der Haushaltsabteilung und die stellvertretende Leitung des Kämmereiamtes übertragen. Die nach wie vor von ihm geleitete Controllingstelle wurde in das Kämmereiamt integriert. Am 1. Dezember 2007 folgte er Walter Lenz als Amtsleiter und Stadtkämmerer nach. br.

## Einreichungsfrist endet

Theatersanierung: Entwürfe müssen bis 5. Februar vorliegen

**Am 5. Februar endet die Einreichungsfrist für die 25 Architekturbüros, die im Rahmen eines begrenzt offenen Realisierungswettbewerbs Entwürfe für die Sanierung des Heidelberger Theaters vorlegen.**

Die Unterlagen werden danach vom wettbewerbsbetreuenden Büro „Stadtbauplan“, Darmstadt, formal und inhaltlich geprüft und für das Preisgericht aufbereitet. Anschließend tagt das Preisgericht am 10. und gegebenenfalls auch 11. März nicht öffentlich in der alten Feuerwache Heidelberg und ermittelt drei Preisträger. Das Preisgericht besteht aus neun Fachpreisrichtern (Architekten aus dem gesamten Bundesgebiet)

und acht Sachpreisrichtern (neben Stadträten aller Fraktionen sind das Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner und Erster Bürgermeister Prof. Dr. Raban von der Malsburg.). Der Intendant des Theaters und Philharmonischen Orchesters der Stadt Heidelberg, Peter Spuhler, ist als Sachverständiger ohne Stimmrecht im Preisgericht.

Alle eingereichten Wettbewerbsarbeiten werden für die Öffentlichkeit vom 14. bis 24. März im Theater zu sehen sein. Auch Führungen sind geplant. Sollte sich der Gemeinderat noch vor den Sommerferien für einen Entwurf entscheiden, könnte die Theatersanierung im Sommer 2009 beginnen. eu

## Der Weg zu einem attraktiveren Einzelhandels-Standort

Das Innenstadtforum Einzelhandel begann seine Arbeit in konstruktiver Atmosphäre

**Wie soll sich der Einzelhandel in der Heidelberger Innenstadt entwickeln? Welche Ziele sind damit verbunden? Fragen, mit denen sich das Innenstadtforum Einzelhandel auf seiner ersten Sitzung am 22. Januar im Rathaus beschäftigte.**

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner begrüßte die gut 20 Mitglieder des Bürgerbeteiligungs-Gremiums im Großen Rathaussaal: „Heidelberg benötigt für seine Bewohner, aber auch für die Kunden im Umland, einen attraktiveren Einzelhandel. Sie als Mitglieder des Innenstadtforums sollen und wollen bis zum Sommer eine Empfehlung an den Gemeinderat ausarbeiten, wie diese Attraktivitätssteigerung gelingen könnte. Damit stellen Sie sich einer großen und komplexen

Herausforderung. Ich danke Ihnen sehr, dass Sie sich dieser Aufgabe stellen und wünsche Ihnen offene, konstruktive Diskussionen und viel Erfolg.“

Die mehr als vier Stunden der ersten Sitzung verliefen in ausgesprochen offener und konstruktiver Atmosphäre. Zunächst formulierten die Teilnehmer des Forums in einer persönlichen Vorstellungsrunde ihre Erwartungen und ihre Vorbehalte. Der Wunsch, ergebnisorientiert zu arbeiten, die Perspektiven der anderen Teilnehmer kennen zu lernen und gemeinsam zu einer Empfehlung an den Gemeinderat zu gelangen, kam von allen Seiten. Einigkeit bestand auch über das Arbeitsprogramm, sich dem vom Gemeinderat erwünschten Meinungsbild

zu Strategien und Maßnahmen für eine positive Einzelhandelsentwicklung schrittweise zu nähern. So sollen in den weiteren drei Sitzungen bis Mitte des Jahres mögliche Strategien und Maßnahmen immer mehr konkretisiert werden. Die Teilnehmer verständigten sich außerdem auf gemeinsame Spielregeln und Rahmenbedingungen für das Forum. Dazu soll auch gehören, in einem „geschützten Rahmen“ nicht öffentlich zu tagen und die Arbeit im Forum nicht durch Statements in der Öffentlichkeit zu beeinträchtigen.

Um die Grundlage für eine erste Diskussion über Ziele der Einzelhandelsentwicklung zu legen, stellte Erster Bürgermeister Prof. Dr. Raban von der Malsburg in einem Impulsreferat die

Grundsatzbeschlüsse der Stadt vor, die für die Innenstadtentwicklung von Bedeutung sind. Außerdem erläuterte er die wesentlichen Ergebnisse der Einzelhandelsuntersuchung der Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung (GMA) aus dem Jahr 2006 und die Analysen des Büros Junker und Kruse, das die Auswirkungen innerstädtischer Einkaufszentren untersucht hatte.

In Arbeitsgruppen hatten die Forumsteilnehmer Gelegenheit, ausgesuchte Themenfelder vertiefend zu diskutieren. Die ersten Ergebnisse der Arbeitsgruppen, die im Plenum präsentiert wurden, bilden die Grundlage für die weitergehenden Diskussionen im nächsten Innenstadtforum am 5. März 2008.

Moderiert wird das Innenstadtforum vom Team des Büros Netzwerk für Planung und Kommunikation aus Stuttgart in Kooperation mit dem Heidelberger Büro PlanImDialog.

Teilnehmer des Forums sind Vertreter der Gemeinderatsfraktionen, der Bezirksbeiräte Altstadt und Bergheim, der Stadtteilvereine Altstadt und Bergheim, des Vereins Bürger für Heidelberg, der Initiative Lebendige Altstadt, der Verbände und Organisationen der Wirtschaft und des Einzelhandels, der Architektenkammer Heidelberg, des Verbandes der Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer Heidelberg und Umgebung sowie des Beirats zur Gesamtanlagenschutzsatzung.



# Mitarbeiter der Stadtwerke spenden für einen guten Zweck



Daniel Fischer (l.) und Thorsten Seifert mit einer Mitarbeiterin der Waldpiraten nach der Geldübergabe

## Öffnungszeiten der Bäder an Rosenmontag und Faschingsdienstag

Die Heidelberger Schwimmbäder teilen mit, dass es während der Faschingszeit zu folgenden Änderungen bei den Öffnungs-

zeiten der Bäder kommt: Am Rosenmontag, dem 4. Februar 2008 sind die Bäder zu den gewohnten Öffnungszeiten öff-

net. Am Faschingsdienstag, den 5. Februar 2008, bleiben alle Bäder geschlossen.

## Kundenzentrum der Heidelberger Stadtwerke am Rosenmontag und Fastnachtsdienstag geschlossen

Die Heidelberger Stadtwerke teilen ihren Kunden mit, dass das Kundenzentrum in der Kurfürsten-Anlage 48 - 50 sowie die Büros am Rosenmontag, dem 4. Februar 2008, und Fastnachtsdienstag, dem 5. Februar 2008, geschlossen sind.

Sollte es zu Störungen kommen, dann erreichen Sie uns unter diesen Telefonnummern:

Meldestelle Strom	06221 / 513-2090
Meldestelle Erdgas	06221 / 513-2030
Meldestelle Fernwärme	06221 / 513-2060
Meldestelle Wasser	06221 / 513-2060

Rund um die Uhr ist das Kundenzentrum über den Online-Service <http://www.swh-heidelberg.de> für An-, Ab- und Ummeldungen erreichbar.

Bei der letztjährigen Weihnachtsfeier der Abteilung Elektrizitätsversorgung der Heidelberger Stadtwerke sammelten die Mitarbeiter Geld für eine soziale Einrichtung. Der Erlös in Höhe von 400 Euro kommt den Waldpiraten auf dem Bierhelderhof zugute. Diese Initiative hat es sich als Ziel gesetzt, krebskranken Kindern einen Ausgleich von ihrer Krankheit zu bieten. Seit dem Sommer

2003 können die Kinder am Heidelberger Stadtwald Ferien machen und ein breit gefächertes Freizeitangebot wahrnehmen. Erlebnispädagogische Methoden, der Austausch untereinander und viele weitere Angebote runden das Profil des Camps ab. Aufgrund der positiven Resonanz plant die Abteilung auch dieses Jahr wieder eine Spendenaktion.

## Erdgaspokal geht in die nächste Runde



Das erfolgreiche Team der Gregor-Mendel-Realschule mit Stadtwerke-Koch Dietmar Freund

Mit einer knappen Entscheidung ging die Vorrunde des bundesweiten Wettbewerbs 'Erdgaspokal' der Schülerküche für die Teilnehmerschulen aus dem Regierungsbezirk Karlsruhe zu Ende. Jetzt stehen die drei besten Teams fest, die sich mit ihren Leistungen das Ticket für die Regionalmeisterschaft am 28. Februar 2008 erkocht haben. Neben dem Team der Gregor - Mendel - Realschule Heidelberg, dass von den Heidelberger Stadtwerken unterstützt wird, konnten sich auch

die Teams der Franz- von Hutten- Schule Philippsburg und der Schillerschule Ertlingen mit ihren Patenunternehmen für die nächste Runde qualifizieren.

Der Erdgaspokal ist eine gemeinsame Aktion der deutschen Gasversorger und dem Verband der Köche Deutschlands e.V., mit der das außerschulische Engagement und das Bewusstsein der Jugendlichen für eine ausgewogene und gesunde Ernährung gestärkt werden sollen.

## Neue Fernwärmeleitung

Die Heidelberger Stadtwerke teilen mit, dass wegen Tiefbauarbeiten für den Zeitraum vom 6.2.2008 bis voraussichtlich 29.2.2008 die Plöck zwischen der Einmündung Sofienstraße und Nadlerstraße für den Kraftfahrzeugverkehr vollständig gesperrt wird. Die Heidelberger Stadtwerke verlegen eine Querverbindung der Fernwär-

meitung von der Rohrbacher Straße über die Sofienstraße in die Plöck. Die Zufahrt zu der St.-Anna-Gasse ist gewährleistet. Die ausgeschilderte Umleitungsstrecke führt von der Friedrich-Ebert-Anlage über die Nadlerstraße. Die Heidelberger Stadtwerke bitten um Verständnis für diese Baumaßnahme.

### Impressum:

Heidelberger Stadtwerke GmbH  
Stabsstelle Unternehmenskommunikation  
Kurfürsten-Anlage 50  
69115 Heidelberg  
Telefon 06221/513-2671  
E-Mail: [info@heidelberger-stadtwerke.de](mailto:info@heidelberger-stadtwerke.de)

Redaktion:  
Maria Homfeldt, Michael Bensinger,  
Andreas Ehret, Michaela Tuschewicki

Alle Angaben ohne Gewähr

# Narrenzug hat Vorfahrt

Sperrungen in Ziegelhauen und in der Innenstadt – Busse und Bahnen werden umgeleitet



Bunt und schrill, laut und lustig: Am Fastnachtsdienstag herrscht Ausnahmezustand in der Hauptstraße, wenn der Zug der Narren Richtung Rathaus zieht. Foto: Rothe

Am Sonntag, 3. Februar, um 14 Uhr beginnt der Fastnachtsumzug in Ziegelhauen und am Fastnachtsdienstag, 5. Februar, um 14.11 Uhr startet der Heidelberger Fastnachtsumzug.

Der Ziegelhäuser Narrenzug nimmt seinen Anfang vor Peterstal beim ehemaligen Gasthaus „Grenze“ und führt die Peterstaler Straße abwärts bis zum Ebert-Platz und durch die Kleingemünder Straße zum Kuchenblech. Die beiden Straßen sind solange der Zug sich aufstellt und rollt für andere Fahrzeuge gesperrt.

Der Umzug am Fastnachtsdienstag geht durch die Bergheimer Straße, über den Bismarckplatz und durch die Hauptstraße bis zum Rathaus. Zwischen 13 und 16.30 Uhr ist die Heidelberger Innenstadt aus nachvollziehbaren Gründen in diesem Bereich für den gesamten Fahrverkehr – auch für den öffentlichen Nahverkehr – gesperrt.

• Die Straßenbahnlinie 21 stellt während dieser Zeit den Verkehr ganz ein.

• Die Linie 22 endet von Eppelheim kommend in der Karl-

Metz-Straße. Fahrgäste können mit der Linie 5, der Buslinie 32 oder einem zusätzlichen Pendelbus weiter zum Adenauerplatz fahren.

• Die Linie 23 überquert den Bismarckplatz nicht, sondern pendelt zwischen Handschuhsheim und Bismarckplatz beziehungsweise zwischen Leimen und Adenauerplatz.

• Die Linie 26 aus Kirchheim endet am Adenauerplatz.

• Die Linie 5 (OEG) fährt aus beiden Richtungen über Hauptbahnhof bis Poststraße und von dort über Hauptbahnhof entweder Richtung Mannheim oder durch die Berliner Straße nach Handschuhsheim.

• Ersatzhaltestelle für die Buslinien 29, 31, 32, 33 und 39 ist die Kleine Plöck, die Linien 34 und 35 haben eine Ersatzhaltestelle an der Schurmanstraße beim Neckar-Hotel. Die Linie 30 fährt zwischen 12.44 und 16.30 Uhr überhaupt nicht.

Routenänderungen siehe auch unter [www.rmv-online.de](http://www.rmv-online.de).

## Vielfalt hat System

Neues Programm der Volkshochschule – Anmeldungen ab sofort

Die Volkshochschule Heidelberg hat die Abkürzung vhs neu definiert: Die drei Buchstaben stehen für „Vielfalt hat System“.

Es ist das Motto des vhs-Sommerprogramms, das am 18. Februar startet. Anmeldungen sind ab sofort möglich (und für viele Angebote auch ratsam). Die Vielfalt der Kursangebote umfasst die Bereiche Lernen und Kommunikation ebenso wie Allgemeinbildung für Erwachsene und Kinder.

Kunst und Gestalten nehmen wie Gesundheitsthemen wieder einen breiten Raum ein. Traditionelles Kerngebiet der vhs ist die Sprachschule, die wegen der Kurse „Deutsch als Fremdsprache“ und der Sprachzertifikate immer größeren Zulauf hat.

Der beruflichen Weiterbildung dienen auch die vielfältigen Computerangebote und ebenso die Möglichkeiten,

an der vhs fehlende Schulabschlüsse – vom Hauptschulabschluss über den Realschulabschluss bis zum Abitur – nachzuholen.

Bildung gibt es nicht umsonst. Die Volkshochschule wird von Stadt und Land finanziell unterstützt, damit sie Weiterbildung kostengünstig anbieten kann; jedoch ist das in manchen Lebenssituationen immer noch zu teuer. Deshalb gibt es für Schüler und Studenten, Auszubildende, Schwerbehinderte, Arbeitssuchende, Sozialhilfeempfänger und Inhaber des Heidelberg-Passes Gebührenermäßigungen.

Auch wer nicht zu dieser Gruppe gehört, kann mit Hilfe rechnen: Organisationen und Personen spenden Gutscheine, damit sich auch Menschen mit sehr kleinem Einkommen weiterbilden können. Auskünfte dazu sind direkt bei der Volkshochschule zu erfragen.

### Programm

Das kostenlose Programmheft gibt es in der Bergheimer Straße 76, in Stadtbücherei, Bürgerämtern, Buchhandlungen und an anderen Stellen. Alle Kurse sind auch unter [www.vhs-hd.de](http://www.vhs-hd.de) zu finden und zu buchen. Informationen und Anmeldung unter Telefon 911911.

## Schnittkurs

Der Winter ist die beste Zeit, um Obstgehölze durch einen fachgerechten Schnitt auf die kommende Saison vorzubereiten. Die verschiedenen Obstarten verlangen einen individuellen Schnitt und wichtige Tipps zu Anbau und Pflege vermittelt ein Schnittkurs der Stadt Heidelberg am Samstag, 2. Februar, ab 13.30 Uhr. Treffpunkt ist an der Südostecke des Obstgroßmarktes Handschuhsheim. Anmeldungen beim Landschafts- und Forstamt, Telefon 58-28000.



Tanzkurs gewonnen. Beim HipHop-Contest am 21. Jugendtag im Dezember 2007 haben die sechs besten Tanzgruppen einen gemeinsamen HipHop-Workshop mit Lil'Rock gewonnen. Vergangenes Wochenende fand er im Haus am Harbigweg statt. Lil'Rock heißt eigentlich Niran Chantabousay, ist in Heidelberg aufgewachsen, Mitbegründer der SouthSideRockers und Tänzer in zahlreichen Breakdance- und HipHop-Crews, Shows und Musikvideos. Er leitet eine eigene Schule in Stuttgart und ist Tänzer und Choreograph. Von seinem Können profitierten die Tanzgruppen First Steps, Body Language, Speziell Skillz, No Limit, Slake und Dam-Pire. Foto: Rothe

## Die Pustebume wächst

Erster Spatenstich für die neue Kindertagesstätte

Der Bau der integrativen Kindertagesstätte „Kleine Pustebume“ im Rohrbacher „Quartier am Turm“ kann beginnen: Mit einem ersten Spatenstich wurden die Arbeiten in der vergangenen Woche eingeleitet. „Endlich ist es soweit!“, war deshalb auf Plakaten der zahlreich versammelten Kinder aus der „großen“ Pustebume der Lebenshilfe Heidelberg in der Freiburger Straße zu lesen.

„Der Bau der Kindertagesstätte ist ein Meilenstein im Rahmen der Familienoffensive“, unterstrich Dr. Würzner die Bedeutung des Projekts. „Das zeigt die hervorragende Perspektive für junge Familien in Heidelberg auf.“ Besonders freute sich Dr. Würzner darüber, dass in der Pustebume seit 1996 sowohl behinderte als auch nichtbehinderte Kin-

der mit hervorragenden Ergebnissen gemeinsam betreut werden können.

Für Valentina Schenk, Leiterin der Pustebume, ist mit der „Kleinen Pustebume“ die Zeit des Platzmangels zu Ende. „Daher sind wir sehr glücklich, dass die Bauarbeiten nun beginnen“. Dafür dankte sie besonders dem Kinder- und Jugendamt, dem Stadtplanungsamt, dem Gemeinderat und Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner für die „sehr gut funktionierende Zusammenarbeit“ mit der Stadt Heidelberg.

Die Bauarbeiten auf dem Gelände der ehemaligen Waggonfabrik Fuchs sollen bereits im Herbst dieses Jahres abgeschlossen sein. Dann werden 64 Kinder in vier Gruppen in ihr neues Heim einziehen. rey



Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner mit Vertretern von Hochtielf und der Lebenshilfe Heidelberg e.V. beim symbolischen Spatenstich. Tatkräftige Unterstützung leisteten die Kinder aus der „Pustebume“. Foto: Rothe



Bürgerschaft, Gemeinderat und Stadtverwaltung der Stadt Heidelberg  
trauern um den

**Oberbürgermeister a.D.  
und  
Ehrenbürger der Stadt Heidelberg**

# Reinhold Zundel

In seiner 24-jährigen Amtszeit als Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg hat sich Reinhold Zundel in hervorragender und beispielhafter Weise um seine Mitmenschen, das Gemeinwohl, um Heidelberg und das Ansehen unserer Stadt verdient gemacht. Sein Wirken und seinen besonderen Einsatz für Heidelberg hat der Gemeinderat mit der Verleihung des Ehrenbürgerrechts gewürdigt.

Reinhold Zundel hat als langjähriger Oberbürgermeister und Ehrenbürger unserer Stadt das Leben in Heidelberg, die städtische Entwicklung und Geschichte wesentlich mitgestaltet und geprägt und in den Herzen der Heidelbergerinnen und Heidelberger Spuren hinterlassen.

Mit Hochachtung und in tiefer Dankbarkeit nehmen wir Abschied und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

**Stadt Heidelberg**

**Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister**

## Öffentliche Ausschreibung

Die Stadt Heidelberg, vertreten durch das Landschafts- und Forstamt, schreibt auf der Grundlage der VOB folgende Arbeiten öffentlich aus:

### Neubaugelände Schollengewann; Baumpflanzungen und Grünflächen

Die Baumaßnahme umfasst im Wesentlichen folgende Leistungen:

Durchführung von Erdarbeiten	ca. 4500 m <sup>2</sup>
Herstellen von Rasenflächen	ca. 4000 m <sup>2</sup>
Herstellung von Gehölzflächen	
einschl. Pflanzenlieferung	300 m <sup>2</sup>
Bäume liefern und pflanzen incl.	
Baumgruben und Substratbau	60 St.
Staudenflächen herstellen einschl.	
Pflanzenlieferung	ca. 400 m <sup>2</sup>
Bäume pflegen 2 Jahre	60 St.
Gehölze pflegen 2 Jahre	300 m <sup>2</sup>
Stauden pflegen 2 Jahre	400 m <sup>2</sup>
Rasenpflege 2 Jahre	4.000 m <sup>2</sup>

**Ausführungszeit:** März bis Mai 2008  
**Sicherheitsleistung:** Vertragserfüllungsbürgschaft und Bürgschaft für Mängelansprüche (Formblatt KEFB SIC1) in Höhe von 5% der Auftragssumme.

Die Ausschreibungsunterlagen können **ab sofort** beim Landschafts- und Forstamt der Stadt Heidelberg, Weberstraße 7, 69120 Heidelberg, Zi. 8, von 8.00 bis 13.00 Uhr abgeholt, bzw. unter Tel. 06221 58-28010 angefordert werden.

Die Schutzgebühr beträgt je Doppel exemplar € 20,00 (ausschließlich Verrechnungsscheck), zuzüglich einer Pauschale von € 5,00 bei Versand. Die Gebühr kann nicht zurückerstattet werden.

Anbieter, die für die Stadt Heidelberg Leistungen der ausgeschriebenen Art noch nicht erbracht haben, werden gebeten, mit der Abgabe des Angebotes zum Nachweis ihrer Fachkunde und ihrer Leistungsfähig-

keit die Ausführung vergleichbarer Leistungen zu belegen.

Mit der Abgabe des Angebots ist ein Nachweis vorzulegen, aus dem hervorgeht, dass vergleichbare Leistungen in den letzten drei Geschäftsjahren ausgeführt wurden.

**Hinweis:** Vor Vergabe wird zur Prüfung der Zuverlässigkeit bei der Melde- und Informationsstelle für Vergabesperrungen gem. § 8 Nr. 5 (1) c VOB/A angefragt. Dieser wird auch ein möglicher Ausschluss mitgeteilt.

Prüfstelle für behauptete Verstöße gegen die Vergabebestimmungen: Regierungspräsidium Karlsruhe, Postfach 5343, 76035 Karlsruhe

**Eröffnungstermin:** 13.02.2008, 14.15 Uhr, beim Landschafts- und Forstamt der Stadt Heidelberg, Weberstraße 7, Zi. 7

### Stadt Heidelberg Landschafts- und Forstamt

## Öffentliche Ausschreibung

Die Stadt Heidelberg, vertreten durch das Landschafts- und Forstamt, schreibt auf der Grundlage der VOB folgende Arbeiten öffentlich aus:

### Neubaugelände Kirchheim „Im Bieth“; Räumungs- und Rodungsarbeiten

Die Baumaßnahme umfasst im Wesentlichen folgende Leistungen:

Bäume roden	205 St
Gartenflächen roden	4.000 m <sup>2</sup>
Vorh. Zäune aufnehmen und entsorgen	1.500 m
Vorh. alte Gartenhäuschen abbrechen und entsorgen	405 m <sup>3</sup>
Entsorgung verschiedener Stoffe	50 to

**Ausführungszeit:** März bis April 2008  
**Sicherheitsleistung:** Vertragserfüllungs-

bürgschaft und Bürgschaft für Mängelansprüche (Formblatt KEFB SIC1) in Höhe von 5% der Auftragssumme.

Die Ausschreibungsunterlagen können **ab 30.01.2008** beim Landschafts- und Forstamt der Stadt Heidelberg, Weberstraße 7, 69120 Heidelberg, Zi. 8, von 8.00 bis 13.00 Uhr abgeholt, bzw. unter Tel. 06221 58-28010 angefordert werden.

Die Schutzgebühr beträgt je Doppel exemplar € 15,00 (ausschließlich Verrechnungsscheck), zuzüglich einer Pauschale von € 5,00 bei Versand. Die Gebühr kann nicht zurückerstattet werden.

Anbieter, die für die Stadt Heidelberg Leistungen der ausgeschriebenen Art noch nicht erbracht haben, werden gebeten, mit der Abgabe des Angebotes zum Nachweis ihrer Fachkunde und ihrer Leistungsfähigkeit die Ausführung vergleichbarer Leistungen zu belegen.

Mit der Abgabe des Angebots ist ein Nachweis vorzulegen, aus dem hervorgeht, dass vergleichbare Leistungen in den letzten drei Geschäftsjahren ausgeführt wurden.

**Hinweis:** Vor Vergabe wird zur Prüfung der Zuverlässigkeit bei der Melde- und Informationsstelle für Vergabesperrungen gem. § 8 Nr. 5 (1) c VOB/A angefragt. Dieser wird auch ein möglicher Ausschluss mitgeteilt.

Prüfstelle für behauptete Verstöße gegen die Vergabebestimmungen: Regierungspräsidium Karlsruhe, Postfach 5343, 76035 Karlsruhe

**Eröffnungstermin:** 14.02.2008, 14.15 Uhr, beim Landschafts- und Forstamt der Stadt Heidelberg, Weberstraße 7, Zi. 7

### Stadt Heidelberg Landschafts- und Forstamt

## Öffentliche Ausschreibung

Die Stadt Heidelberg, vertreten durch das Landschafts- und Forstamt, schreibt auf der Grundlage der VOB folgende Arbeiten öffentlich aus:

### Neubaugelände Kirchheim „Im Bieth“; Landschaftsbauarbeiten, Wegebau und Tiefbauarbeiten

Die Baumaßnahme umfasst im Wesentlichen folgende Leistungen:

<b>Garten- und Landschaftsbau</b>	
Erdarbeiten im Auf- und Abtrag	9.600 m <sup>2</sup>
Filter-Tragschicht	3.100 m <sup>2</sup>
Betonsaumsteine	1.600 m
Asphalttragschicht	2.400 m <sup>2</sup>
Asphalt-Deckschicht	2.400 m <sup>2</sup>
<b>Tiefbauarbeiten</b>	
Verlegung von Kabelleerrohren von 75mm bis da 160mm	5.000 m

**Ausführungszeit:** März-Dezember 2008  
**Sicherheitsleistung:** Vertragserfüllungsbürgschaft und Bürgschaft für Mängelansprüche (Formblatt KEFB SIC1) in Höhe von 5% der Auftragssumme.

Die Ausschreibungsunterlagen können **ab 30.01.2008** beim Landschafts- und Forstamt der Stadt Heidelberg, Weberstraße 7, 69120 Heidelberg, Zi. 8, von 8.00 bis 13.00 Uhr abgeholt, bzw. unter Tel. 06221 58-28010 angefordert werden.

Die Schutzgebühr beträgt je Doppel exemplar € 35,00 (ausschließlich Verrechnungsscheck), zuzüglich einer Pauschale von € 5,00 bei Versand. Die Gebühr kann nicht zurückerstattet werden.

Anbieter, die für die Stadt Heidelberg Leistungen der ausgeschriebenen Art noch nicht erbracht haben, werden gebeten, mit der Abgabe des Angebotes zum Nachweis ihrer Fachkunde und ihrer Leistungsfähigkeit die Ausführung vergleichbarer Leistungen zu belegen.

Mit der Abgabe des Angebots ist ein Nachweis vorzulegen, aus dem hervorgeht, dass vergleichbare Leistungen in den letzten drei Geschäftsjahren ausgeführt wurden.

**Hinweis:** Vor Vergabe wird zur Prüfung der Zuverlässigkeit bei der Melde- und Informationsstelle für Vergabesperrungen gem. § 8 Nr. 5 (1) c VOB/A angefragt. Dieser wird auch ein möglicher Ausschluss mitgeteilt.

Prüfstelle für behauptete Verstöße gegen die Vergabebestimmungen: Regierungspräsidium Karlsruhe, Postfach 5343, 76035 Karlsruhe

**Eröffnungstermin:** 19.02.2008, 14.15 Uhr, beim Landschafts- und Forstamt der Stadt Heidelberg, Weberstraße 7, Zi. 7

### Stadt Heidelberg Landschafts- und Forstamt

## Öffentliche Ausschreibung nach VOB

**STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-26260/Telefax 58-49190**

**Sanierung der Eichendorffschule, Heidelberger Straße 61, 69126 Heidelberg**

<b>1. Wärmedämm-Verbundsysteme, Putz- und Stuckarbeiten</b>	
Außenputz abschlagen	ca. 160 m <sup>2</sup>
Kalkzement-Außenputz anbringen	ca. 160 m <sup>2</sup>
Wärmedämm-Verbundsystem	ca. 1.100 m <sup>2</sup>
Gipsputz innen	ca. 4.450 m <sup>2</sup>
Kalkzementputz innen	ca. 260 m <sup>2</sup>
F90-Verkleidungen von Stahlträgern (3-seitig)	ca. 90 m <sup>2</sup>

Fortsetzung auf Seite 9



Fortsetzung von Seite 8

Gipskarton-Verkofferungen  
(2-seitig) ca. 105 m<sup>2</sup>

**Ausführung:** Mai 2008-September 2009  
**Eröffnung:** 21.02.2008, 11.00 Uhr  
**Gebühr:** € 15,00 bei Abholung, € 17,50 bei Versand

#### 2. Stahl-Glas-Elemente

Rauchschutzelemente ca. 2.500 x 3.470 mm 8 Stck  
Brandschutzelemente ca. 2.500 x 3.470 mm 5 Stck  
Brandschutzelemente ca. 3.200 x 3.600 mm 1 Stck  
Brandschutz-Schott ca. 2.500 x 600 mm 8 Stck

**Ausführung:** Mai 2008-September 2009  
**Eröffnung:** 21.02.2008, 11.15 Uhr  
**Gebühr:** € 10,00 bei Abholung, € 12,50 bei Versand

Die Ausschreibungen können ab **04.02.2008** im GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 107, Friedrich-Ebert-Anlage 50, von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) angefordert werden. Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **11.04.2008**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

### Bekanntmachung

#### nach den §§ 30, 32 a und 34 des Meldegesetzes für Baden-Württemberg

1. Die Meldebehörde darf nach § 30 Absatz 1 Meldegesetz (MG) einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft Daten ihrer Mitglieder übermitteln. Nach § 30 Absatz 2 Meldegesetz kann sie folgende Daten von Familienmitgliedern, die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft angehören, übermitteln: Familienname, Vorname, Tag der Geburt, Geschlecht, Anschriften, Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft, Übermittlungssperren und Sterbetag. Familienangehörige, bei denen diese Voraussetzungen vorliegen, können verlangen, dass ihre Daten nicht übermittelt werden. Eine Mitteilung an die Religionsgemeinschaft ist dann nur noch zulässig, wenn die Ehegatten verschiedenen steuererhebenden Religionsgemeinschaften angehören und sie zur Einkommenssteuer zusammen veranlagt werden oder einen gemeinsamen Lohnsteuerjahresausgleich durchführen. In diesem Fall darf die Meldebehörde jedoch nur die Tatsache mitteilen, dass der/die Ehegatte/Ehegattin einer steuererhebenden Religionsgemeinschaft angehört (vgl. § 6 Absatz 4 des Kirchensteuergesetzes).

2. Nach § 34 Absatz 2 Meldegesetz darf die Meldebehörde Namen, Doktorgrad, Anschriften, Tag und Art des Jubiläums von Alters- und Ehejubilaren/jubilantinnen veröffentlichten und an Presse und Rundfunk zum Zwecke der Veröffentlichung übermitteln (dies gilt nicht, soweit eine Auskunftssperre besteht). Der/die Betroffene kann verlangen, dass die Veröffentlichung seiner/ihrer Daten unterbleibt.

3. Das Innenministerium Baden-Württemberg hat aufgrund § 29 a Absatz 2 Meldegesetz eine zentrale Stelle der Meldebehörden in Baden-Württemberg bestimmt, die Melderegisterauskünfte erteilt. Dieses Meldeportal hat seinen Betrieb am 01.01.2007 aufgenommen. Die Meldeauskünfte über dieses Meldeportal werden nur im Rahmen der rechtlichen Zulässigkeit an „Behörden“, öffentliche und nicht öffentliche Stellen erteilt. Der Datenumfang der kostenpflichtigen Melderegisterauskunft an nicht öffentliche Stellen beschränkt sich auf Familien-, Vornamen und Anschriften. § 32 a Absatz 2 Meldegesetz räumt den Betroffenen (Bürger/innen und Einwohner/innen) explizit ein Widerspruchsrecht ein, so dass Melderegisterauskünfte an nicht öffentliche Stellen über

das Meldeportal nicht automatisiert über das Internet erfolgen. Dieses Widerspruchsrecht gilt nicht für Melderegisterauskünfte, die von nicht öffentlichen Stellen auf sonstigem Anfrageweg (z.B. schriftlich) direkt an die Meldebehörde gestellt werden.

4. Meldepflichtige können in allen Fällen durch eine einfache schriftliche Erklärung die Nichtweitergabe verlangen. Die Erklärung ist an die Stadt Heidelberg, Bürgeramt, Postfach 10 55 20, 69045 Heidelberg, zu richten oder in einem der Bürgerämter abzugeben. Selbstverständlich ist auch eine persönliche Vorsprache möglich. Ein Widerspruch wirkt sich dauerhaft, auch für die Folgejahre aus.

Heidelberg, 30.01.2008

Stadt Heidelberg  
Bürgeramt

### Zwangsvorsteigerung

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zum Zwecke der Zwangsvollstreckung am **Freitag, 07. März 2008, 10.00 Uhr**, in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude, Saal 6, Kurfürsten-Anlage 19-21 (Eingang Bahnhofstraße), folgenden im Grundbuch eingetragenen Grundbesitz: Grundbuch von Heidelberg Nr. 12.060: Flst-Nr. 4904/15, Gebäude- und Freifläche, 9,97 a, Am Aukopf 16. Eigentümer: Ute Edith Voigt-Kübler, Am Aukopf 16, 69118 Heidelberg. (Alle Angaben in Klammer ohne Gewähr: Schlierbach, eingeschossiges Einfamilienhaus mit ausgebautem Dachgeschoss, vollständig unterkellert, Baujahr 1985, teils eigengenutzt, teils vermietet, Hauptwohnung ca. 146,7 qm, Einliegerwohnung ca. 50,7 qm) siehe auch [www.zvg.com](http://www.zvg.com). Besichtigung nur durch Eigentümer/Mieter/Pächter auf freiwilliger Basis. Verkehrswert: 375.000,- Euro. (Geschäftszeichen 50 K 163/06 B)

Brendle, Rechtspfleger

### Zwangsvorsteigerung

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zum Zwecke der Zwangsvollstreckung am **Freitag, 07. März 2008, 11.00 Uhr**, in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude, Saal 6, Kurfürsten-Anlage 19-21 (Eingang Bahnhofstraße), folgenden im Grundbuch eingetragenen Grundbesitz: Grundbuch von Heidelberg Nr. 11.091: 486/10.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flst-Nr. 602, Hof- und Gebäudefläche, 3,47 a, Brunnengasse 20-24, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 1 bezeichneten Wohninheit. (Alle Angaben in Klammer ohne Gewähr: Altstadt, Eigentumswohnung in einem dreigeschossigen Wohnhaus mit insgesamt 14 Wohnungen, Baujahr ca. 1900, Sanierung 1980, Maisonettewohnung mit Wohnraum, Empore, Bad, Kochnische, ca. 41,3 qm, EG, vermietet) siehe auch [www.zvg.com](http://www.zvg.com). Besichtigung nur durch Eigentümer/Mieter/Pächter auf freiwilliger Basis. Verkehrswert: 68.000,- Euro. (Geschäftszeichen 50 K 175/06 B)

Brendle, Rechtspfleger

### Zwangsvorsteigerung

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zum Zwecke der Zwangsvollstreckung am **Freitag, 07. März 2008, 11.00 Uhr**, in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude, Saal 6, Kurfürsten-Anlage 19-21 (Eingang Bahnhofstraße), folgenden im Grundbuch eingetragenen Grundbesitz: Grundbuch von Heidelberg Nr. 11.102: 793/10.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flst-Nr. 602, Hof- und Gebäudefläche, 3,47 a, Brunnengasse 20-24, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 12 bezeichneten Wohninheit. (Alle Angaben in Klammer ohne Gewähr: Altstadt, Eigentumswohnung in einem 3-geschossigen Wohnhaus mit 14 Wohnungen, Baujahr ca. 1900, Sanierung 1980, 3 Zimmer, Küche, Bad, WC, Flur, ca. 74,25 qm, DG, vermietet) siehe auch [www.zvg.com](http://www.zvg.com). Besichtigung nur durch Eigentümer/Mieter/Pächter auf freiwilliger Basis. Verkehrswert: 145.000,- Euro. (Geschäftszeichen 50 K 175/06 B)

Brendle, Rechtspfleger

# Wichtiges in Kürze

## Buchvorstellung

Die Landeszentrale für politische Bildung lädt am Mittwoch, 30. Januar, um 17.30 Uhr zur Vorstellung des Buches „Geographie Baden-Württembergs. Raum, Entwicklung, Region“ des Heidelberger Geographen Prof. Dr. Hans Gebhardt in den Spiegelsaal des Prinz Carl, Kornmarkt 1, ein.

## Vorträge im DAI

„Paulus in Peking“ nennt Prof. Robert Jewett seinen Vortrag über seine Bibelforschungen am Mittwoch, 30. Januar. „Acht-same Kommunikation mit Kindern“ ist Thema bei Lienhard Valentin am Donnerstag, 31. Januar. Jeweils 20 Uhr im großen Saal des Deutsch-Amerikanischen Instituts, Sofienstraße 12.

## Unternehmerkreis

Über Mitarbeitermotivation und Mitarbeiterführung diskutiert der Unternehmerkreis am Donnerstag, 31. Januar, ab 19 Uhr in den Räumen der Rechtsanwaltskanzlei Schmitt, Berger, Steinkopff. Unkostenbeitrag fünf Euro. Information und Anmeldung (obligatorisch) unter Telefon 13842-0 oder [www.unternehmerkreis.com](http://www.unternehmerkreis.com).

## Malaiisch kochen

Das Internationale Frauenzentrum (IFZ), Poststraße 8, veranstaltet am Donnerstag, 31. Januar, von 19 bis 21 Uhr einen Kochabend „Malaiische Spezialitäten mit Fleisch und Gemüse“. Es wird ein Beitrag für Lebensmittelkosten von sieben Euro erhoben. Anmeldung unter Telefon 182334.

## Gartenfotografie

Ein Seminar „Garten- und Landschaftsfotografie in der Entwicklung der letzten 100 Jahre“ veranstaltet die Gartenakademie am Freitag, 1. Februar, von 16 bis 19 Uhr. Kosten: 25 Euro. Ein Workshop „professionelle Bildbearbeitung“ findet am 2. und 3. Februar, jeweils von 10 bis 19 Uhr statt. Kosten (einschließlich Verpflegung): 279 Euro. Anmeldung unter Telefon 709815 oder [www.gartenakademie.info](http://www.gartenakademie.info).

## amnesty international

amnesty international lädt zum Interessent/innentreffen am Dienstag, 5. Februar, um 19 Uhr ins Asylbüro, Plöck 101, ein.

## Connection2008

Einen Einblick in den Architektenberuf erhalten Schülerinnen und Schülern der Metropolregion Rhein-Neckar im Rahmen von Connection2008 bei einem Besuch des Architekturbüros 54f und der Technischen Universität (TU) Darmstadt. Schüler/innen der Klassen 11 bis 13 (Gymnasien) sind eingeladen, am Mittwoch, 14. Februar, mit nach Darmstadt zu fahren (Kosten: 20 Euro). Busse holen sie ab und bringen sie zurück. Informationen und Anmeldung unter [www.connection2008.de](http://www.connection2008.de) oder beim Institut für Jugendmanagement e.V., Telefon 3955675.

## Café an Fastnacht

Am Sonntag, 3. Februar, findet der Fastnachtsumzug in Ziegelhausen statt. Ab 14 Uhr lädt das Seniorenzentrum, Brahmstraße 6, jung und alt in sein Café ein. Werner Diehm unterhält die Gäste am Keyboard.

## Boxberg-Fastnacht

Der Jugend- und Familientreff Boxberg lädt zum Kinderfasching am Sonntag, 3. Februar, von 14.30 bis 18 Uhr ein. Eintritt ein Euro. Am Montag, 5. Februar, ab 20.11 Uhr ist Rosenmontagsparty mit happy hour. Eintritt zwei Euro.

## Faschingskehrhaus

Der Sängerbund 1874 Schlierbach feiert Faschingskehrhaus am Dienstag, 5. Februar, ab 17.11 Uhr im Bürgerhaus, Schlierbacher Landstraße 130. Zum Tanz und zur Maskenpräsentation spielt „Night Boy“.

## Lauftraining

Bei der Lauftherapeutin Insa Röhling beginnt am 8. Februar ein Vorbereitungskurs auf den Halbmarathon und am 4. Februar ein Nordic-Walking-Kurs. Infos unter Telefon 319529, [info@insa-roehling.de](mailto:info@insa-roehling.de) oder [www.insa-roehling.de](http://www.insa-roehling.de).

## ASB-Kurse

Der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) veranstaltet am Samstag, 9. Februar, einen Kurs Lebensrettende Sofortmaßnahmen, am Wochenende, 9./10. Februar, einen Erste-Hilfe-Kurs und am Samstag, 23. Februar, einen Kurs Erste Hilfe am Kind jeweils im Seniorenzentrum Bergheim, Kirchstraße 16. Anmeldung unter Telefon 182428 oder 0621 7280-242.

## Hauswirtschaft

Die Volkshochschule Heidelberg sucht ab Herbst 2008 eine/n Hauswirtschaftsmeister/in für Unterricht auf Honorarbasis. Bewerbungen bis 15. Februar erbeten an: vhs Heidelberg e.V., z.Hd. Herrn Henn, Bergheimer Straße 76, 69115 Heidelberg. Fragen werden unter Telefon 9119-40 oder E-Mail [henn@vhs-hd.de](mailto:henn@vhs-hd.de) beantwortet.

## Junge Musiker gesucht

Das Haus der Jugend lädt junge Musiker, Bands, Sänger und Songwriter bis 20 Jahre zur Veranstaltung „Song-Star Vol. VI“ am Freitag, 15. Februar, um 19 Uhr in die Römerstraße 87 ein. Die Teilnehmer/innen müssen Musik und Texte eigenständig geschrieben und komponiert haben. Über die Teilnahme entscheidet die Reihenfolge der Anmeldungen, die bis 10. Februar unter Telefon 602926 oder per E-Mail unter [anna.schmutz@heidelberg.de](mailto:anna.schmutz@heidelberg.de) entgegengenommen werden.

## Allein mit Kind

Das Diakonische Werk veranstaltet am Samstag, 9. Februar, von 14.30 bis 17 Uhr ein Treffen für Alleinerziehende und alleinstehende schwangere Frauen mit einem Malworkshop im Seniorenzentrum Altstadt, Marstallstraße 13. Kinderbetreuung vorhanden. Infos unter Telefon 5375-0 (Charlotte Geretschläger) oder E-Mail: [Charlotte.Geretschlaeger@ekihd.de](mailto:Charlotte.Geretschlaeger@ekihd.de).

## Patientenberatung

Die unabhängige Patientenberatungsstelle des VdK Baden-Württemberg erteilt jetzt auch zahnmedizinische Auskünfte, teilt der VdK mit. Die Beratungsstelle Stuttgart (Gaisburgstraße 27, 70182 Stuttgart) ist zu erreichen unter E-Mail [stuttgart@upd-online.de](mailto:stuttgart@upd-online.de), Telefon 0711 2483395, Fax 2484410. Informationen über alle 22 Patientenberatungsstellen in Deutschland im Internet unter [www.upd-online.de](http://www.upd-online.de). Das bundesweite Beratungstelefon hat die Nummer 01803 117722 (neun Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz).

## Feldenkrais

Im Seniorenzentrum Wieblingen, Mannheimer Straße 267, findet ein Feldenkrais-Kurs statt. Interessierte melden sich unter Telefon 830421 an.

## Theater

### Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg

#### • Städtische Bühne

Theaterstr. 4, ☎ 58-20000  
**Do 31.1., 20 Uhr:** „Alexander Peutz: Kitsch!!!“, Liebeslieder  
**Fr 1.2., 20 Uhr, So 3.2., 15 Uhr:** „Bunbury – Ernst ist das Leben“, Schauspiel von Oscar Wilde  
**Sa 2.2., 19.30 Uhr:** „Softer! – I can't hear you“, Ballett von Eun-Me Ahn  
**So 3.2., 11 Uhr:** „Ein blühender Baum“, Einführungsmatinée zur Oper von J. Adams  
**Mo 4.2., 20 Uhr:** „Heiner Kondschat: Männer und ich“, Musik-Kabarett  
**Di 5.2., 20 Uhr:** „Frau Luna“, Operette von Paul Lincke

#### • Friedrich5

Friedrichstr. 5, ☎ 58-20000  
**Sa 2.2., 17 Uhr:** „Bootleg Casting“, pvc sucht Laientänzer

#### • Zwinger1

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000  
**Do 31.1./Sa 2.2., 20 Uhr:** „Die fetten Jahre sind vorbei“, Schauspiel von Gunnar Dreßler nach Hans Weingartner  
**Fr 1.2., 20 Uhr:** „Tag der Gnade“, Schauspiel von Neil LaBute  
**Mi 6.2., 20 Uhr:** „Wir im Finale“, Schauspiel von Marc Becker

#### • Zwinger 3

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000  
**Do 31.1., 10 Uhr, So 3.2., 15 Uhr:** „Kreis Kugel Mond“, poetische Entdeckungsreise von A. Büschelberger (2-5 J.)

#### Aderstübchen

Rathausstr. 8, ☎ 307428  
**Do 31.1., 19 Uhr:** „Verzähldisch“, Mundart-Kabarett

#### Taeter Theater

Bergheimer Str. 147, ☎ 163333  
**Fr 1.2./Sa 2.2., 20 Uhr:** „Leben bis Männer“, Schauspiel nach Thomas Brussig  
**So 3.2., 20 Uhr:** „Die Sternstunde des Josef Bieder“, Revue von E. Streul und O. Schenk  
**Mo 4.2., 20 Uhr:** „Der Herr Karl“, Satire von C. Merz und H. Qualtinger

#### Zimmertheater

Hauptstr. 118, ☎ 21069  
**Do 31.1.-Sa 2.2./Di 5.2.-Mi 6.2., 20 Uhr, So 3.2. 17 Uhr, Mo 4.2., 19 Uhr:** „Alte Freunde“, Schauspiel von M. Goos

#### Carambolage

vom 17. Januar bis 2. Februar  
 Karlstorbahnhof, Am Karlstor 1  
 ☎ 978911

- **Do 31.1., 20 Uhr:** „Rick Kavanian: Kosmopilot“, Comedy
- **Fr 1.2., 20 Uhr:** „Mr. Manuel Muerte“, Zaubershow
- **Sa 2.2., 20 Uhr:** „Varieté-Abend“, Jonglage, Diabolo, Akrobatik

## Kino

### Programm vom 31. Januar bis 6. Februar

#### Gloria/Gloriette

Hauptstr. 146, ☎ 25319  
 „1 Mord für 2“ (Do 16 Uhr, Fr 22 Uhr, Mo 21.45 Uhr, Mi 17.15 Uhr, ab 12 J.)  
 „Blindsight“ (So 11.30 Uhr, So-Mi 16 Uhr, ab 6 J.)  
 „Der Herr der Diebe“ (Do-Mi 15.15 Uhr)  
 „Die Band von nebenan“ (Do-Mi 18, 20 Uhr, So 11.30 Uhr)  
 „My Blueberry Nights“ (Do-Di, 17.15 Uhr, Do-Mi 19.30 Uhr, Do-So/Di-Mi 21.45 Uhr, ab 6 J.)  
 „Once“ (Do/Sa-Mi 22 Uhr, Fr/Sa 16 Uhr)

#### Kamera

Brückenstr. 26, ☎ 409802  
 „Into the Wild“ (Do-Mi 16, 21.15 Uhr, ab 12 J.)  
 „Leergut“ (Do-Mi 19 Uhr, So 11.30 Uhr)

#### Karlstorbahnhof

Am Karlstor 1, ☎ 978911  
 „Neue Power! Möglichkeiten regenerativer Energiequellen“ (Mo 20 Uhr)

#### Karlstorkino

Am Karlstor 1, ☎ 978918  
 „Across the Universe“ (Sa 19.30 Uhr, Mi 21 Uhr, ab 12 J.)  
 „Comrades in Dreams – Leinwandfieber“ (Do/Di 21 Uhr, Mo 21.45 Uhr)  
 „Die Prophezeihungen von Celestine“ (Di/Mi 19 Uhr)  
 „Lady Chatterley“ (Fr-Sa/Mo 19 Uhr, So 16 Uhr)  
 „Zizek!“ (Do 19 Uhr)

#### Lux/Harmonie

Hauptstr. 110, ☎ 22000  
 „Alvin und die Chipmunks: Der Kinofilm“ (Do-Mi 14.30 Uhr)  
 „Asterix bei den Olympischen Spielen“ (Do-Mi 14.15, 17, 19.45, 22.30 Uhr, ab 6 J.)  
 „Cloverfield“ (Do/So-Mi 22.30 Uhr, Do-Fr/Mo-Mi 14.15 Uhr, Do-Mi 17.30, 20.15 Uhr, Fr/Sa 23 Uhr, ab 12 J.)  
 „Das Beste kommt zum Schluss“ (Do-Mi 17.15, 20.15 Uhr, Do-So/Di 22.30 Uhr)  
 „Das Vermächtnis des geheimen Buches“ (Do-Mi 17, 19.45 Uhr, Do-So/Di-Mi 22.30 Uhr, ab 12 J.)  
 „Die Rote Zora (2008)“ (Do-Mi 14.15 Uhr, Fr-So 17 Uhr, ab 6 J.)  
 „I Am Legend“ (Do-Mi 22.30 Uhr, ab 16 J.)  
 „Keinohrhasen“ (Do/Mo-Mi 17 Uhr, Do-Mi 19.45, 22.30 Uhr, ab 6 J.)  
 „Kleiner Dodo“ (Sa/So 14.15 Uhr)  
 „P.S. Ich liebe Dich“ (Do-Fr/Mo-Mi 14 Uhr, Do-Mi 16.45, 19.45 Uhr)  
 „Sneak Preview“ (Mo 22.30 Uhr)  
 „Tödliche Versprechen – Eastern Promises“ (Mo/Mi 22.30 Uhr, ab 16 J.)  
 „Verwünscht“ (Sa/So 14 Uhr)

#### Schlosskino

Hauptstr. 42, ☎ 20525  
 „Asterix bei den Olympischen Spielen“ (Do-Mi 14.30, 17, 19.45, 22.15 Uhr, ab 6 J.)  
 „Das Beste kommt zum Schluss“ (Do-Mi 17.30, 19.30 Uhr, Do-Sa/Mo-Mi 15.15 Uhr)  
 „Das Vermächtnis des geheimen Buches“ (Do-Mi 14.45, 17.15, 20 Uhr, Fr/Sa 22.30 Uhr, ab 12 J.)  
 „Der Fuchs und das Mädchen“ (So 15.15 Uhr)  
 „Keinohrhasen“ (Do-Mi 21.30 Uhr, ab 6 J.)

#### Studio Europa

Rohrbacher Str. 71, ☎ 25600  
 „Darjeeling Limited“ (Do-Mi 19 Uhr, ab 6 J.)  
 „Drachenzwölfer“ (Do-Mi 16.30, 21.15 Uhr, ab 12 J.)

## Musik

#### Acht Grad

Bergheimer Str. 147, ☎ 4385581  
**Fr 1.2., 22 Uhr:** „Videostar“  
**Sa 2.2., 21 Uhr:** „Ü 40 Party“

#### Billy Blues im Ziegler

Bergheimer Str. 1b, ☎ 25333  
**Fr 1.2., 22 Uhr:** „Bring That Beat Back“  
**Sa 2.2., 22 Uhr:** „Nite Club“  
**Di 5.2., 22 Uhr:** „Unisex“  
**Mi 6.2., 22 Uhr:** „Salsa-Party“

#### Cave 54

Krämergasse 2, ☎ 27840  
**So 3.2., 20.30 Uhr:** „Jazz Jam Session“  
**Mo 4.2., 20.30 Uhr:** „Basement“  
**Di 5.2., 20.30 Uhr:** „Second Heat“

#### Conde Tango

Hauptstr. 190, ☎ 602070

### 8. Chansonfest: „Schöner Lügen“

vom 1. Februar bis 15. März  
 Kulturfenster, Kirchstr. 16,  
 ☎ 1374860

- **Fr 1.2., 20 Uhr:** „Marcel Adam und La fine épique“, Liedermacher und Geschichtenerzähler
- **Sa 2.2., 20 Uhr:** „Annette Kruhl: Hilfe, ich bin glücklich“, Musik-Kabarett

**Fr 1.2., 21 Uhr, So 3.2., 20 Uhr:** „Tango Argentino“, Tango-Tanzabend

#### Deep

Hauptstr. 1, ☎ 6517760  
**Fr 1.2., 23 Uhr:** „Bullemeister“  
**Sa 2.2., 23 Uhr:** „Houseaffairs“

#### Drugstore

Kettengasse 10, ☎ 22749  
**Do 31.1., 21 Uhr:** „Nick (voc) und Tom (g)“, Rhythm'n'Blues

#### Halle 02

Güteramtsstr. 2, ☎ 3389990  
**Fr 1.2., 21 Uhr:** „Medizinerfasching“  
**Fr 1.2., 23 Uhr, Halle 01:** „Cube“  
**Sa 2.2., 21 Uhr:** „Ü 30 Party“

#### Heiliggeistkirche

Hauptstr. 198, ☎ 21117  
**Do 31.1., 20 Uhr:** „Orchester TonArt“, Werke von Saint Saens und anderen  
**Sa 2.2., 18.15 Uhr:** „C. A. Schäfer (Orgel)“, Werke von Bach bis Beatles

#### Ivory Suite

Neuenheimer Landstr. 5, ☎ 6509762  
**Mi 6.2., 20.30 Uhr:** „Harry's Bar“, Pop, Soul und Rock

#### Jazzhaus in der Kulturbrauerei

Leyergasse 6, ☎ 4332040  
**Do 31.1., 21 Uhr:** „Jazzhaus-Session“  
 Fr 1.2., 21.30 Uhr: „Katrin Metje und Band“, Jazz, Chansons und Blues  
**Sa 2.2., 21.30 Uhr:** „Rico Southee und Burdette Becks“, Jazz  
**Mi 6.2., 21 Uhr:** „Fandani, Blairman und Schönborn“, grooviges Jazztrio

#### Jugend- und Familientreff Boxberg

☎ 384412  
**Mo 4.2., 20.11 Uhr:** „Rosenmontagsball“, Showprogramm mit Tanzmusik

#### Karlstorbahnhof

Am Karlstor 1, ☎ 978911  
**Sa 2.2., 23 Uhr, Klub\_k:** „Gehversuche“

#### Kongresshaus Stadthalle

Neckarstr. 24, ☎ 58-20000  
**Fr 1.2., 20 Uhr:** „Hans Sluijs (Klavier)“, Werke von Bach und anderen  
**Sa 2.2., 20.30 Uhr:** „Ball der Vampire“, Maskenball und Livemusik

#### Kreuzkirche

Mannheimer Str. 254, ☎ 836689  
**Mo 4.2., 20 Uhr:** „Antonín Dvořák: Stabat Mater“, ESG-Chor Heidelberg, Orchester der Peterskirche

#### Marstallcafé

Marstallhof 1-5, ☎ 54-0  
**Do 31.1., 19.30 Uhr:** „Copilot“, Deutsch-Rock

#### Musikfabrik Nachtschicht

Bergheimer Str. 147, ☎ 4385522  
**Do 31.1., 22 Uhr:** „Strictly Black Music“  
**Fr 1.2., 20 Uhr:** „School's Out“  
**Sa 2.2., 22 Uhr:** „Perfect Clubsound“  
**Mi 6.2., 22 Uhr:** „All Time Disco Classics“

#### Musik- und Singschule

Kirchstr. 2, ☎ 58-43500  
**Sa 2.2., 20 Uhr:** „Wonder Carnival“  
 Mokolé und Freddy Wonder Combo

#### Musikwissenschaftliches Seminar

Augustinergasse 7, ☎ 54-2790  
**Mo 4.2./Di 5.2., 19.30 Uhr:** „Joseph Haydn: Orlando Paladino“, karnevalistische Marionettenoper, mit Anmeldung

#### Peterskirche

Plöck 70, ☎ 163230  
**So 3.2., 19 Uhr:** „Antonín Dvořák: Stabat Mater“, ESG-Chor Heidelberg, Orchester der Peterskirche

#### RGH Clubhaus

Harbigweg 9, ☎ 603797  
**Sa 2.2., 23 Uhr:** „Freakzone“, Techno, House und Tech-House

#### Schwimmbad Musikclub

Tiergartenstr. 13, ☎ 400031  
**Do 31.1., 21 Uhr:** „Studi-Party“  
**Fr 1.2., 22 Uhr:** „United Pics“  
**Fr 1.2./Sa 2.2., 21 Uhr:** „Black Music“  
**Fr 1.2., 22 Uhr:** „Partyhits“  
**Sa 2.2., 22 Uhr:** „Depeche Mode Party“  
**Sa 2.2., 21 Uhr:** „Nachtfieber“  
**Mi 6.2., 22 Uhr:** „Eisheilig“  
**Mi 6.2., 21 Uhr:** „Alternative Night“  
**Mi 6.2., 21 Uhr:** „Gothic Wednesday“

#### Tribu del Mar

Alte Eppelheimer Str. 50, ☎ 650075  
**Do 31.1., 21 Uhr:** „Milonga“, Tangotanzabend  
**Sa 2.2., 22 Uhr:** „Noche de Salsa“, Salsa-Party  
**Mo 4.2., 21 Uhr:** „Carnaval Latino“, Salsa, Merengue, Samba, Reggaeton

#### Universität

Grabengasse 3-5, ☎ 58-21210  
**Fr 1.2., 20 Uhr, Alte Aula:** „Gina Gaul (Flöte), Heidelberger Arzteorchester“, Werke von Mozart und anderen  
**So 3.2., 20 Uhr, Alte Aula:** „Mattias Metzger (Violine), Orchester der Universität Heidelberg“, Werke von Mendelssohn und Beethoven

#### Vespa Bar

Kettengasse 9, ☎ 7252816  
**Do 31.1., 21 Uhr:** „The Chessmen“, Jazzstandards

## Ausstellungen

#### Augustinum

Jaspersstr. 2, ☎ 388812  
 täglich 10-20 Uhr  
 „Straßenkinder in Kolumbien“, Projektvorstellung Patio13 (bis 2.3.)

#### Bistro Mantei

Eppelheimer Str. 8, ☎ 60490  
 So 8-13 Uhr, Mo-Fr 6-18.30 Uhr, Sa 6-14 Uhr  
 „Petra Gadinger: Körperperform – Formkörper“, Malerei (bis 3.3.)

#### Bourgeois Pig

Ingrimstr. 7, ☎ 8894968  
 Mo-Sa 11-19.30 Uhr  
 „Ana Ventura: Jardins Brancos“, Malerei und Grafik (bis 7.2.)

#### Büchergilde Buch und Kultur

Kleinschmidtstr. 2, ☎ 28282  
 Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr  
 „Christian Felder: Sieben Tage mit Goethe – oder wie begegnet man einem Genie“, Illustrationen (bis 9.2.)

#### Bürgeramt Mitte

Bergheimer Str. 69, ☎ 58-47980  
 Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr  
 „Thomas Fuhrer: Werden und Vergehen“, Fotografie (bis 26.5.)

#### Carl Bosch Museum

Schloss-Wolfsbrunnenweg 46, ☎ 603616, Fr-Mi 10-17 Uhr  
 „Historischer Streifzug durch das chemische Labor“, die Entwicklung des Chemielabors (bis 26.3., Museum am Ginkgo)

#### Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma

Bremeneckgasse 2, ☎ 981102  
 Sa, So 11-16 Uhr, Di, Mi, Fr 10-16.30 Uhr, Do 10-20 Uhr  
**Fr 1.2., 19.30 Uhr Vernissage:** „Homestory Deutschland“, Biografien von Menschen afrikanischer Herkunft (bis 19.3.)

#### Forum für Kunst

Heiliggeiststr. 21, ☎ 24023  
 Di, Mi, Fr-So 14-18 Uhr, Do 14-22 Uhr  
 „Rolf Schneider“, Malerei und Objekte (bis 17.2.)

#### Heidelberger Kunstverein

Hauptstr. 97, ☎ 184086  
 Sa, So 11-19 Uhr, Di-Fr 12-19 Uhr  
 „Filmische Wahrheiten“, Gruppenausstellung zur kritischen Auseinandersetzung mit der Erzähl- und Funktionsweise des Kinos (bis 10.2.)

#### Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000  
 Di-So 10-18 Uhr  
 „Philine Maurus: Der andere Blick“, Malerei (bis 17.2.)  
**Mo 4.2., 10 Uhr:** „Museumsmontag für Ältere“, mit Anmeldung

#### Museum Haus Cajeth

Haspelgasse 12, ☎ 24466  
 Mo-Sa 11-17 Uhr  
 „Vignali und Widmaier“, Malerei (bis 25.2.)

#### Musik- und Singschule

Kirchstr. 2, ☎ 58-43500  
 Mo-Mi 10-16.30 Uhr, Do 10-18 Uhr  
 „Christine Mercier: A travers la France“, Fotografie (bis 31.1.)

#### Pädagogische Hochschule

Keplerstr. 87, ☎ 4770  
 Mo-Fr 8-18 Uhr  
 „Astrid Lindgren“, Bilder und Texte über das Leben der Autorin (bis 1.2.)

#### Rathausfoyer

Marktplatz 10, ☎ 58-10580  
 Mo-Fr 11-17 Uhr  
 „Wasser ist Leben“, Unicef-Ausstellung (bis 31.1.)

#### Sammlung Prinzhorn

Voßstr. 2, ☎ 564739  
 Di, Do-So 11-17 Uhr, Mi 11-20 Uhr  
 „Universumstulp – Klassiker der Sammlung Prinzhorn“, umfassende Sammlungspräsentation (bis 10.2.)

#### Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 58-36000  
 Di-Fr 10-20 Uhr, Sa 10-16 Uhr  
 „Gudrun Holde Ortner: Zeitpflanzen. Vom Vorübergehen“, Fotografie (bis 29.2.)  
 „Dik Jüngling: Künstlerbücher“, Zeichnungen, Karikaturen (bis 29.3.)

#### Universitätsmuseum

Grabengasse 1, ☎ 58-21210  
 Di-Sa 10-16 Uhr  
 „De sancto spiritu“, Dokumente und Literatur über den früheren Universitätsrektor Wimpfeling (bis 7.2.)

#### Völkermuseum

Hauptstr. 235, ☎ 22067  
 So 11-18 Uhr, Mi-Sa 14-18 Uhr  
 „In den Bergen Thailands – Die Akha, Meo und Yao“, Musikinstrumente, Alltagsgegenstände (bis 22.6.)  
 „Kunst und materielle Kultur der Asmat in Irian Jaya“ (Dauerausstellung)  
 „Die Asmat – Leben mit den Ahnen“, **So 3.2., 14.30 Uhr:** „Führung“

#### Volkshochschule

Bergheimer Str. 76, ☎ 911911  
 Mo-Fr 9-21 Uhr, Sa 9-18 Uhr  
 „Arbeitsproben“, des Jahreskurses Kunst 2007 (bis 13.3.)

## Kids & Teens

#### ExploHeidelberg

INF 582, ☎ 7282346  
 Sa, So 13-18 Uhr, Mo, Mi-Fr 14-18 Uhr  
 „Expedition Materia – Die Welt der innovativen Werkstoffe“, interaktive Wanderausstellung (bis 25.2.)

#### Jugendzentrum Holzwurm

Boxberggring 101, ☎ 384427  
**Di 5.2., 16 Uhr:** „Englischkurs“ (8-9 J.), mit Anmeldung



**Jugend- und Familientreff Boxberg**  
 ☎ 384412  
**So 3.2., 14.30 Uhr:** „Kinderfasching“

#### Kulturfenster

Kirchstr. 16, ☎ 1374860  
**Do 31.1., 16.30 Uhr:** „Zu Land, zu Wasser, zu Luft“, Workshop (8-12 J.), Anmeldung unter ☎ 1374864  
**Mo 4.2./Di 5.2., 15.30 Uhr:** „Kindertreff Halli Galli“, Spielprogramm (6-12 J.)  
**Mo 4.2., 16.30 Uhr:** „Improtheater“, für Jugendliche, mit Anmeldung  
**Mo 4.2., 18 Uhr:** „Theaterküche“, Impro-Theatergruppe, mit Anmeldung  
**Mi 6.2., 15 Uhr:** „Offene Werkstatt“, Stelle deinen ersten eigenen Video-clip her!  
**Mi 6.2., 16 Uhr:** „Mit Säge, Hammer und Nagel“, Workshop (7-11 J.), Anmeldung unter ☎ 1374864

#### Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000  
**Do 31.1., 14.30 Uhr:** „Malstube Farbe und Strich“  
**Mi 6.2., 14.30 Uhr:** „Malstube Ton und Papier“  
**Mi 6.2., 18 Uhr:** „ZAP“ (ab 13 J.)

#### Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 58-36000  
**Fr 1.2., 16 Uhr:** „Ab 3 dabei“, spielen, lesen und malen

#### Wilckensschule

Vangerowstr. 9, ☎ 472579  
**Do 31.1., 15.30 Uhr:** „Kindertreff Halli Galli“, Spielprogramm (6-12 J.)

## Senioren

#### Akademie für Ältere

Bergheimer Str. 76, ☎ 975032  
**Do 31.1., 15 Uhr:** „Das aktuelle Angebot der Hospizdienste“, Vortrag  
**Fr 1.2., 8.45 Uhr:** „Lebensräume – Geschichte“, Vortrag  
**Fr 1.2., 9 Uhr:** „Kulturfahrt Pforzheim“  
**Fr 1.2., 10 Uhr:** „Heidelberg im Nationalsozialismus“, Vortrag

**Fr 1.2., 11.30 Uhr:** „Das Weltbild der modernen Physik“, Vortrag  
**Fr 1.2., 15 Uhr:** „Schulpforta – Vom Zisterzienserkloster zur Fürsten- und Landesschule“, Diavortrag  
**Mo 4.2., 11 Uhr:** „Bedeutende Werke der abendländischen Kunst“, Diavortrag  
**Mi 6.2., 8.45 Uhr:** „Wanderung in der Pfalz“, ab Neustadt  
**Mi 6.2., 11 Uhr:** „Vorstellung der Wanderungen – Heidelberg und Umgebung – 1. Halbjahr 2008“  
**Mi 6.2., 14 Uhr:** „Flusskreuzfahrt von Moskau nach Petersburg“, Diavortrag  
**Mi 6.2., 15.30 Uhr:** „Wohnen im Alter“, Vortrag

#### SENIORENZENTREN

Programmauswahl; Mo-Fr Mittagstisch

#### Altstadt

Marshallstr. 13, ☎ 181918  
**Do 31.1., 14.30 Uhr:** „Faschingscafé“  
**Fr 1.2., 14.30 Uhr:** „Über Gott und die Welt“, Gesprächskreis  
**Mi 6.2., 12.30 Uhr:** „Heringessen“

#### Bergheim

Kirchstr. 16, ☎ 182428  
**Do 31.1., 9, 10 Uhr:** „Wirbelsäulengymnastik“  
**Do 31.1., 11.15 Uhr:** „Spanischkurs“  
**Do 31.1., 14.30 Uhr:** „Kaffeetreff“

#### Emmertgrund

Emmertgrundpassage 22, ☎ 5838330  
**Do 31.1., 14.30 Uhr:** „Spielesachmittag“

#### Handschuhsheim

Obere Kirchgasse 5, ☎ 4379782  
**Do 31.1., 9.30, 10.30 Uhr:** „Französisch“  
**Do 31.1., 13.30 Uhr:** „Spieletreff“  
**Do 31.1., 16.45 Uhr:** „Englisch“

#### Neuenheim

Uferstr. 12, ☎ 437700  
**Fr 1.2., 10.30 Uhr:** „Pilates“, mit Anmeldung  
**Mo 4.2., 14.30 Uhr:** „Malkurs“  
**Di 5.2., 17 Uhr:** „Fit bis 100“

#### Rohrbach

Baden-Badener Str. 11, ☎ 334540

**So 3.2., 14.11 Uhr:** „Faschingsball“  
**Mo 4.2., 14.30 Uhr:** „Brettspiele wie zu Kaisers Zeiten“  
**Mi 6.2., 12 Uhr:** „Heringessen“, mit Anmeldung

#### Weststadt

Dantestr. 7, ☎ 58-38360  
**Fr 1.2., 13 Uhr:** „Skat-Treff“  
**Mo 4.2., 14.30 Uhr:** „Bewegungsparcours“  
**Mi 6.2., 12 Uhr:** „Heringessen“, mit Anmeldung

#### Wieblingen

Mannheimer Str. 267, ☎ 830421  
**Do 31.1., 18.30 Uhr:** „Rücken- und Wirbelsäulengymnastik“, mit Anmeldung  
**Fr 1.2., 16 Uhr:** „Tanztreff“  
**Mo 4.2., 14 Uhr:** „Romme- und Spielertreff“  
**Di 5.2., 9.30 Uhr:** „Aquarellmalgruppe“

#### Ziegelhausen

Brahmsstr. 6, ☎ 804427  
**Do 31.1., 10.15 Uhr:** „Englisch“  
**So 3.2., 14 Uhr:** „Café zum Faschnachtszug“  
**Mi 6.2., 14 Uhr:** „Handy- und Computersprechstunde“, mit Anmeldung

## Sonstiges

#### Asylbüro

Plöck 101, ☎ 182797  
**Di 5.2., 19 Uhr:** „Interessentreffen von amnesty international“, Vorträge

#### Augustinum

Jaspersstr. 2, ☎ 388812  
**Sa 2.2., 10.30 Uhr, Mi 6.2., 14 Uhr:** „Hausführung“

#### Buddhistisches Zentrum

Rohrbacher Str. 59, ☎ 601981  
**Fr 1.2., 20 Uhr:** „Buddhismus im Westen“, Vortrag

#### DAI

Sofienstr. 12, ☎ 60730  
**Do 31.1., 20 Uhr:** „Achtsame Kommunikation mit Kindern“, Vortrag

**So 3.2., 17 Uhr:** „Identitätspolitik und Förderalismusreform“, politikwissenschaftlicher Vortrag  
**Mi 6.2., 18 Uhr:** „Video Discussion Group“, Konversation in Englisch zu ausgesuchten Filmen

#### Handschuhsheimer Geschichtswerkstatt

☎ 439797  
**Do 31.1., 19.30 Uhr:** „Handschuhsheimer Geschichtswerkstatt“, offenes Treffen (DRK-Zentrum Handschuhsheim, Obere Kirchgasse 5)

#### Heidelberg Führungen mit Flair

☎ 781725  
 Treffpunkt: Universitätsplatz, Löwenbrunnen  
**Mi 30.1./Di 5.2., 20.15 Uhr:** „Über den Dächern der Stadt“, Abendspaziergang mit ungewöhnlichen Aus- und Überblicken  
**Do 31.1./Di 5.2., 20.15 Uhr:** „Abends durch Heidelbergs Gassen“, abendlicher Spaziergang durch die Altstadt, mit Anmeldung

#### Heidelberg Marketing GmbH

☎ 142223  
**Sa 2.2., 10.30 Uhr:** „Altstadtrundgang“, Führung durch die Gassen Heidelbergs, Treffpunkt: Haupteingang Rathaus  
**Sa 2.2., 13.30 Uhr:** „Stadtrundfahrt mit Schlossbesichtigung“, in deutscher und englischer Sprache, Treffpunkt: Informationstafel auf dem Universitätsplatz

#### Kirchhoff-Institut für Physik

INF 227, ☎ 54-9100  
**Mi 6.2., 19 Uhr:** „Wissen und Sprache“, Vortrag über die deutsche Sprachentwicklung

#### Marktplatz, Herkulesbrunnen

**Fr 1.2./Sa 2.2., 20 Uhr:** „Heidelberger Nachtwächterführung“, Themenführung durch die Altstadt, Treffpunkt: Marktplatz, Herkulesbrunnen, Info ☎ 0179 5323071

#### Montpellier-Haus

Kettengasse 19, ☎ 162969

**Mi 30.1., 19.45 Uhr:** „Französische Gesprächsrunde für Fortgeschrittene“, Diskussionsrunde

#### Olympiastützpunkt

INF 710, ☎ 47660  
**So 3.2., 17 Uhr:** „USC Heidelberg – DIMPLEX Falke Nürnberg“, Basketball

#### Schloss

☎ 538431  
**So 3.2., 14.30 Uhr:** „Von Päpsten, Protestanten und Palästen“, historische Führung, mit Anmeldung, Treffpunkt: Brunnenhalle im Schlosshof

#### Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 58-36000  
**Mi 30.1., 19.30 Uhr:** „Die Räuber 77: Räubergold“, Lesung von Texten der Autorengemeinschaft

#### Taeter Theater

Bergheimer Str. 147, ☎ 163333  
**Di 5.2., 20 Uhr:** „Die letzten Tage der Menschheit“, Lesung von Wolfgang Graczel

#### Universität

Grabengasse 3-5, ☎ 58-21210  
**Mi 30.1., 18.30 Uhr, Hörsaal 8:** „Die Anfänge des Islams in Deutschland“, Vortrag  
**Mo 4.2., 19.30 Uhr, Aula:** „Bilder der Wissenschaft“, germanistischer Vortrag  
**Di 5.2., 18 Uhr, Hörsaal 4:** „Wie und wo finde ich meine erste Stelle“, Vorstellung des Service-Portals der Bundesagentur für Arbeit

#### Volkshochschule

Bergheimer Str. 76, ☎ 911911  
**Fr 1.2., 19.30 Uhr:** „Endstation Psychiatrie – Ehemalige Zwangsarbeiter in Wiesloch“, Filmvorführung und Vortrag  
**Mi 6.2., 19 Uhr:** „Mein, deine, unsere Kinder“, Vortrag über Erben und Vererben in einer Patchworkfamilie

Weitere Termine im Internet unter [www.heidelberg.de/veranstaltungen](http://www.heidelberg.de/veranstaltungen)

## Gelbe Tonnen

#### 4. bis 8. Februar

Gebiet Königstuhl, Bergheim (einschließlich und östlich der Mittermaierstraße), Boxberg, Emmertgrund, Handschuhsheim (einschließlich und zwischen Berliner Straße und Rottmannstraße), Handschuhsheimer Feld, Kirchheim (südlich Carl-Diem-Str.), Kirchheimer Höfe, Neuenheim (einschließlich und westlich von Brückenstr. und Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Landstr., Ziegelhäuser Landstr., alle Straßen im Bereich Neckarhelle bis Stiftweg, Rohrbach und Südstadt (einschließlich und östlich Karlsruher und Rohrbacher Straße bis Rohrbach Markt, mit Rathausstr., Kühler Grund, Weingasse und Bierhelder Weg), Schlierbach (östlich vom Bahnhof), Weststadt (einschließlich der Franz-Knauff-Straße), Ziegelhausen.

#### 11. bis 15. Februar

Altstadt, Bergheim (westlich der Mittermaierstraße), Handschuhsheim (nördlich Berliner Straße und Rottmannstraße), Grenzhof, Kirchheim (nördlich und einschließlich der Carl-Diem-Straße), Neuenheim (östlich der Brückenstr./Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Feld, Pfaffengrund (auch Gewerbegebiet), Rohrbach und Südstadt (westlich der Karlsruher und Rohrbacher Straße, südlich der Rathausstr. auch östl. der Karlsruher Str.), Industriegebiet Rohrbach Süd, Schlierbach (westlich vom Bahnhof), Gewerbegebiet Weststadt/Alte Stadtgärtnerei, Wieblingen, Ochsenkopf.

## Recyclinghöfe

#### Öffnungszeiten

Recyclinghof (RH) am Oftersheimer Weg und Recyclinghof Abfallentsorgungsanlage Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; RH an der Müllsauganlage Emmertgrund, RH Klausenpfad, RH Parkplatz Stiftsmühle: Mo-Fr 8-12 Uhr und 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr. **(Am Di, 5.2., sind alle Recyclinghöfe nur von 8-12 Uhr geöffnet.)**

## Saubere Stadt

Unter **Telefon 58-29999** können Verschmutzungen und Müllablagerungen im Stadtgebiet gemeldet werden.

## Sperrgutbörse

☎ 58-29999

Waschmaschine, funktionstüchtig, 5 Kilo Fassungsvermögen, ☎ 834547.

## Fundbüro

**Heidelberger Dienstweg GmbH**, Bergheimer Straße 26, ☎ 653797, geöffnet Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr

## Städtepartnerschaft

**Freundeskreise Bautzen**, Vors. Dr. Dieter Lange, ☎ 58-13830, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

802354; **Cambridge**, Vors. Ursula Liedvogel, ☎ 480184; **Kumamoto**, Vors. Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag, ☎ 566453; **Rehovot**, Vors. Dietrich Dancker, ☎ 784452; **Simferopol**, Vors. Franz Hieber, ☎ 06321/16372.

#### Montpellier-Haus

Kettengasse 19, Öffnungszeiten: Mo 14-16 Uhr, Di-Do, 10-12.30 Uhr und 14-16 Uhr, Fr 10-12 Uhr

## Bürgerämter

**Alle Bürgerämter sind am Dienstag, 5.2., geschlossen.**

**Altstadt:** Rathaus, Marktplatz 10, ☎ 58-13810, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr  
**Emmertgrund/Boxberg:** Emmertgrundpassage 17, ☎ 58-13850, geöffnet Di, Do, Fr 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr  
**Handschuhsheim:** Dossenheimer Landstraße 13, ☎ 58-13820, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr  
**Kirchheim:** Schwetzingener Straße 20, ☎ 58-13860, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr  
**Mitte (Bergheim, Weststadt, Südstadt):** Bergheimer Straße 69, ☎ 58-47980, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr (Rennenstelle nur nach Terminvereinbarung, ☎ 58-13760)  
**Neuenheim:** Lutherstraße 18, ☎ 58-13830, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

**Pfaffengrund:** Am Markt 21, ☎ 58-13870, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

**Rohrbach:** Rathausstraße 43, ☎ 58-13880, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

**Wieblingen:** Mannheimer Straße 259, ☎ 58-13890, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

**Ziegelhausen/Schlierbach:** Kleingemünder Str. 18, ☎ 58-13840, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr  
**Technisches Bürgeramt:** Kornmarkt 1, ☎ 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

## Schwimmbäder

**Alle Bäder sind am Dienstag, 5.2., geschlossen.**

**Hallenbad im DHC (Tel. 513-2873)**  
 Mo 14-18 Uhr, Di 7-14 Uhr und 16-21.30 Uhr, Mi 7-18 Uhr, Do Fr 7-19.30 Uhr, Sa 11.30-17.30 Uhr, So geschlossen

**Hallenbad Hasenleiser (Tel. 513-2871)**  
 Mo Mi Fr 15-22 Uhr, Di 15-18 Uhr (Frauen), Do 16.30-22 Uhr, Sa 13-19.30 Uhr, So 8.30-14.30 Uhr

**Hallenbad Köpfel (Tel. 513-2880)**  
 Mo, Di, Mi, Fr 7-22 Uhr, Do 11-22 Uhr, Sa, So 8.30-19.30 Uhr

## Lob und Kritik

Nicola Ullrich

vom Ideen- und Beschwerdemanagement nimmt Kritik an der Stadtverwaltung, Ideen und Lob gerne entgegen. ☎ 58-11580; Rathaus, Zimmer 139.

## Bürgerbeauftragter

**Roland Blatz** ist Mittler bei Konflikten zwischen Bürger/innen und Stadtverwaltung. ☎ 58-10260. (Di 9-12 Uhr, Mi, Do 9-12, 13-15 Uhr, Termine nach Vereinbarung), Büro: Rathaus, Zimmer 216.

## Impressum

**Herausgeber:** Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, ☎ 06221 58-12000/010, E-Mail: [oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de), [www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de)

**Leitung des Amtes:** Heike Dießelberg (hei)

**Redaktion:** Jürgen Brose (br.) Eberhard Neudert-Becker (neu) Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Christina Euler (eu), Claudia Kehrl (ck), Peter Rey (rey)

**Layout:** Gabriele Schwarz

**Druck und Vertrieb:** Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

**Vertriebs-Hotline: 0800 06221-20**

### Verlängert

Dem vor zwei Jahren verstorbenen Künstler Rolf Schneider ist die Ausstellung des Kulturamts der Stadt Heidelberg im Forum für Kunst, Heiliggeiststraße 21, gewidmet, die jetzt bis 17. Februar verlängert wurde. Schneiders Zeichnungen und Objekte sind dienstags bis sonntags von 14 bis 18 Uhr und donnerstags von 14 bis 22 Uhr zu sehen.

### Marionettenoper

Studierende und Dozenten der Universität Heidelberg führen zum Karneval eine Marionettenoper auf: Am Rosenmontag und Faschingsdienstag, 4. und 5. Februar, zeigen sie im Musikwissenschaftlichen Seminar, Augustinergasse 7, um 19.30 Uhr Joseph Haydns heroisch-komische Oper „Orlando Paladino“. Reservierungen unter Telefon 542790.

### Trio Variety

Die lokalen Jazzgrößen Allen Blairman (Schlagzeug), Olaf Schönborn (Saxophon) und Mario Fadani (Kontrabass) stehen am Mittwoch, 6. Februar, im Jazzhaus in der Leyergasse auf der Bühne. Konzertbeginn ist um 21 Uhr.

### Freitagskonzert

Die Jahrhundertwende-gesellschaft setzt ihre „Freitagskonzerte“ mit einem Klavierabend in der Stadthalle fort: Am Freitag, 1. Februar, spielt um 20 Uhr der holländische Pianist Hans Slujis Werke von Bach, Hindemith und Szymanowski. Karten unter Telefon 58-20000.

### Homestory

„Homestory Deutschland – Schwarze Biografien in Geschichte und Gegenwart“ lautet der Titel einer Ausstellung, die am Freitag, 1. Februar, um 19.30 Uhr im Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma, Bremeneckgasse 2, eröffnet wird. Die Ausstellung über in Deutschland lebende Menschen afrikanischer Herkunft ist bis 19. März zu sehen.

### Instrumente

Die Städtische Musik- und Singschule startet am 14. Februar um 15 und um 15.50 Uhr wieder das Instrumentenkarussell. Grundschulkinder werden in einem halbjährigen Kurs mit mehreren Instrumenten vertraut gemacht. Infotelefon 58-43500.

## „Ein ganzer Roman in 3 Minuten“

„schöner lügen“, das neue deutsche Chansonfest Heidelberg, findet in diesem Jahr vom 1. Februar bis 15. März statt

Musikalisch, philosophisch und unterhaltsam – so kann man das bezeichnen, was das Chansonfest „schöner lügen“ ab 1. Februar auf die Bühne im Kulturfenster bringt. Bis zum 15. März sind zwölf Highlights der gesamten deutschsprachigen Chansonzene in Heidelberg zu erleben.

„Freude, Melancholie, Schicksalhaftigkeit, Emotionen – hervorgerufen durch einfache, nüchterne Worte. Das kann nur das Chanson“, so Bernhard Bentgens, einer der beiden Festivalmacher. „Musik zum Greifen nah, Verzauberung, Gänsehaut, Lieder zur Zeit, jedes Lied ein Film – ein ganzer Roman in drei Minuten“, ergänzt Roger Back, der zweite Festivalleiter und Geschäftsführer vom Kulturfenster Heidelberg.

Neben Berlin gilt „schöner lügen“ schon im achten Jahr seines Bestehens als das älteste und größte Festival für neues deutsches Chanson. Die Platzauslastung von 99,3 Pro-



Mehrfach mit Preisen ausgezeichnet: Nessie Tausendschön (links) und Fabian Schläper, zu Gast bei „schöner lügen“. Fotos: Kulturfenster

zent allein im vergangenen Jahr beflügelt die Veranstalter natürlich zusätzlich.

Was bietet das Festival 2008? Zum Eröffnungsabend (1. Februar) bringt der Liedermacher Marcel Adam Mundartsatire aus seiner lothringischen Heimat mit. Allroundtalent und Comedy-Autorin Annette Kruhl zeigt am 2. Februar ihr



Kabarettainment-Programm „Hilfe ich bin glücklich“. Der Baden-Württembergische Kleinkunstpreisträger Fabian Schläper steht am 8. Februar gemeinsam mit Iris Kuhn und seinem Programm „Liebhaberobjekt“ auf der Bühne.

Am 9. Februar kommt Dota die „Kleingeldprinzessin“, und am 15. Februar Uta Köbernick mit

ihren „Sonnenscheinwelten“. Eine Woche später gastiert Barbara Thalheim zusammen mit Jean Pacalet im Kulturfenster. Tim Fischer nutzt die große Bühne des Stadttheaters (26. Februar), bevor Nessie Tausendschön am 29. Februar ihr neues Programm „Perlen und Säue“ wieder im Kulturfenster präsentiert.

Im März geht es weiter mit K. W. Timm und Band (7. März), Kitty Hoff und Forêt-Noire (8. März), Jovan Nelsen und Thorsten Larbig mit einem musikalischen „Wellness-Abend“ (14. März) sowie zum Abschluss Johannes Kirchberg und Enrico Wirth (15. März) mit ihrem Programm „Der Himmel macht blau“. Ergänzt wird das Programm durch einen Songwriting-Workshop mit Bernhard Bentgens.

Nähere Infos und Karten gibt es unter [www.kulturfenster.de](http://www.kulturfenster.de) sowie bei Crazy Diamond und Zigarren Grimm. ck

## Grenzüberschreitend

Heidelberger Künstlerinnenpreis für Olga Neuwirth

Mit der Österreicherin Olga Neuwirth hat eine der bedeutendsten Komponistinnen unserer Zeit den Heidelberger Künstlerinnenpreis erhalten. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner übergab die Auszeichnung im Anschluss an das 4. Philharmonische Konzert am 23. Januar.

In ihrer Begründung würdigte die Jury Neuwirths grenzüberschreitende Arbeitsweise zwischen Bildender Kunst, Theater, Performance, Film und Konzertsaal, die sie zu einer einzigartigen Künstlerin machten. „Die Themen ih-

rer Werke“, so die Jury weiter, „öffnen stets auch den Blick auf die unbequemen und abgründigen Seiten unserer gesellschaftlichen Realitäten.“

Der Heidelberger Künstlerinnenpreis wurde 1987 von der Sängerin Roswitha Sperber in Kooperation mit der Landesregierung ins Leben gerufen, um das Schaffen zeitgenössischer Komponistinnen auszuzeichnen. Zu den Preisträgerinnen zählen Adriana Hölzsky, Sofia Gubaidulina, Younghee Pagh-Paan, Olga Magidenko und Unsuk Chin. eu



Ausgezeichnet: Komponistin Olga Neuwirth (2.v.r.) bei der Preisverleihung mit OB Dr. Eckart Würzner. Rechts: Initiatorin Roswitha Sperber, links Kunst-Förderin Dorothea Paschen. Foto: Rothe

## Zeitpflanzen

Fotografien von Gudrun-Holde Ortner in der Stadtbücherei

Unter dem Titel „Zeitpflanzen – Vom Vorübergehen“ sind noch bis zum 29. Februar in der Heidelberger Stadtbücherei Fotografien von Gudrun-Holde Ortner zu sehen.

„Es ist ein Wesensmerkmal von Fotografien, dass sie kürzeste Momente zu einem stehenden Bild einfrieren“, erklärt Gudrun-Holde Ortner. „Ich möchte in meinen Bildern auch die Zeit sichtbar zu machen, die vor und nach diesem kurzen Moment liegt – uns Menschen beschäftigen Zeit und Vorübergehen ein Leben lang.“

Das Vorübergehen versteht Ortner dabei in einem doppelten Sinn: „Zum einen geht die Zeit vorüber, zum anderen gehen dabei Chancen an den Menschen vorbei.“ Dieses unwiederbringliche Vergehen drückt die Künstlerin in ihren Bildern aus.

Die gebürtige Heidelbergerin Gudrun-Holde Ortner ging in den 60er-Jahren bei der renommierten Fotografin Hilde Zemann in die Lehre und gewann gleich zweimal den Deutschen Jugendfotopreis. In



der Folge ging Ortner beruflich jedoch andere Wege und fand erst nach ihrem 40. Lebensjahr zur Fotografie zurück. Seit den 90er-Jahren ist sie als freiberufliche Fotografin tätig. Ortner versteht sich in erster Linie als Porträtistin und will die Gefühle und Empfindungen der Menschen in Bildern sichtbar machen – auch auf den Bildern, auf denen keine Menschen dargestellt sind.

Die Ausstellung in der Stadtbücherei, Poststraße 15, ist noch bis zum 29. Februar zu sehen und ist dienstags bis freitags von 10 bis 20 Uhr und samstags von 10 bis 16 Uhr geöffnet. rey